



GEMEINDE AKTUELL



MITTEILUNGEN AUS DER GEMEINDE PAUNZHAUSEN

Jahrgang 26

Ausgabe 110

September 2016

Abschied vom Jugendtreff

(BSch) Nach 5 bzw. 6 Jahren wurden die beiden ehrenamtlichen Betreuer des offenen Jugendtreffs nun offiziell von den beiden Bürgermeistern und den drei Jugendreferenten der Gemeinde verabschiedet.



Bevor erster Bürgermeister Johann Daniel am Freitagabend Andreas Grimm und Manuel Treffler ein kleines Geschenk in Form eines Gutscheins und eines Buches überreichte, ging zweiter Bürgermeister Günter Steiner in seiner Laudation kurz auf die Geschichte des Jugendtreffs ein. Gespannt hörten die anwesenden Jugendlichen zu.

„2008 hatten wir damals beschlossen einen offenen Jugendtreff im Rathauskeller zu schaffen, der von Ehrenamtlichen betreut werden sollte.“, erzählte Steiner und meinte: „Das war ein langer Weg von der Planung über die Finanzierung bis hin zu den Baumaßnahmen. Zwei Jahre hat es gedauert, bis wir alles umgebaut und eingerichtet hatten.“ Am 18. Oktober 2010 war es schließlich soweit. Das Konzept war fertig, der Beschluss gefasst und die letzten Zweifler überzeugt worden und kaum einen Monat später, nämlich am 26. November konnte die Eröffnung mit 33 Jugendlichen aus Paunzhausen groß gefeiert werden. „Du, lieber Andy“, wandte sich Steiner an Andreas Grimm, „warst gemeinsam mit Andrea Motzke von Anfang an als ehrenamtlicher Betreuer dabei. Dafür ein herzliches Dankeschön!“ Ein Jahr später wurde die Stelle von Andrea Motzke nach einer Ausschreibung mit Manuel Treffler besetzt und seitdem läuft dieser offene Jugendtreff unter der Regie der beiden jungen Männer. „Alles, was im Konzept von uns aufgestellt wurde, habt ihr beiden umgesetzt. Zum Wohl der Gemeinde und zur Freude der Kinder und Jugendlichen. Heute gilt es Danke zu sagen und Abschied zu nehmen!“, sagte Steiner und drückte die beiden jungen Männer zum Abschied herzlich. „Der Dank kommt wirklich von Herzen!“, schlossen sich Bürgermeister Johann Daniel und die drei Jugendreferenten von Paunzhausen, Ulrich Huber, Silvia Lachermeier und Thomas Popp an. Wer als Nachfolger fungieren soll, steht noch nicht fest, die Ausschreibung läuft noch, aber erste Interessenten hätten sich schon gemeldet, so Daniel. Bis diese dann übernehmen können, will Manuel Treffler übergangsweise bis zum Jahresende weiter unterstützend zur Seite stehen. An die anwesenden Jugendlichen gewandt, wies Huber darauf hin, dass sie sich durchaus mit Wünschen an die Gemeinde wenden könnten.

Aus dem Gemeinderat (auszugsweise)

Gemeinderatssitzung vom 28. April 2016

Haushalt der Gemeinde Paunzhausen 2016

– Beratung und Beschlussfassung für:

- a) Verwaltungshaushalt 2016
- b) Vermögenshaushalt 2016
- c) Haushaltssatzung 2016
- d) Finanzplanung für die Jahre 2015 - 2019

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2016 sowie der Finanzplan liegt den Mitgliedern des Gemeinderats zur Beschlussfassung vor.

Der vorliegende Entwurf wird im Verwaltungshaushalt beim Mittelansatz für den Flächennutzungsplan (HHSt. 610.65510) auf EUR 10.000, und bei den Ausgaben für Grenzsteine (HHSt. 612.57000) auf EUR 5.000 erhöht.

Der Gemeinderat beschließt den Verwaltungshaushalt für das Jahr 2016 in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.304.100,00 €.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Der vorliegende Entwurf wird im Vermögenshaushalt beim Mittelansatz für den Hochbau Rathaus (HHSt. 060.94000) auf EUR 7.000 und bei den Anschaffungen für den Jugendtreff (HHSt. 460.93500) auf EUR 1.200 erhöht.

Der Gemeinderat beschließt den Vermögenshaushalt für das Jahr 2016 in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.286.900,00 €.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage zu dieser Niederschrift beigefügte Haushaltssatzung samt Anlagen für das Jahr 2016. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Gegend die vorgelegte Finanzplanung für die Jahre 2015 – 2019 werden keine Einwendungen erhoben und der Gemeinderat stimmt der Finanzplanung zu.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Bebauungsplan Nr. 24 "Windpark Iilmünster" - Trägerabstimmung und frühzeitige Unterrichtung der Behörden;

Stellungnahme der Gemeinde

Der Gemeinderat Iilmünster hat in seiner Sitzung am 12.4.2016 den Planvorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 24 "Windpark Iilmünster" in der Fassung vom 30.3.2016 gebilligt und die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit, die Trägerabstimmung und die frühzeitige Unterrichtung der Behörden angeordnet.

Mit dem eingeleiteten Planverfahren sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Windpark Iilmünster, bestehend aus vier Windenergieanlagen (WEA) geschaffen werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst ca. 133 ha und befindet sich an der östlichen Grenze des Gemeindegebietes von Iilmünster, südlich der Staatsstraße St 2084 nach Paunzhausen und umfasst Teile der Waldgebiete Iilmünsterer Forst, Vordere und Hintere Klinge. Der Abstand der

eigentlichen Anlagen des Windparks zur nächstgelegenen Wohnbebauung in Reichertshausen beträgt 1.100 m, Richtung Letten (Ortsteil von Paunzhausen) sind es 1.077 m.

Mit dem Bebauungsplan "Windpark Iilmünster" soll die Teilfläche 95 des sachlichen Teilflächennutzungsplanes "Windkraftanlagen" des Planungsverbandes Windkraftplanung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm bauleitplanerisch entwickelt werden und das Entwicklungsgebot des § 8 Abs. 2 BauGB umgesetzt werden. Es werden Sondergebiete Windenergie SO1 (WEA 1) - SO4 (WEA 4) sowie Flächen für Wald und Verkehrsflächen festgesetzt.

Die Höhe der Windenergieanlagen wird über eine Festsetzung der Gesamthöhe reguliert. Als maximale Bauwerkshöhe werden 230 m festgesetzt. Damit sind derzeit handelsübliche WEA z.B. mit einer Nabenhöhe von ca. 160 m und einem Rotordurchmesser von ca. 140 m realisierbar. Der Investor, die Primus Projekt GmbH beabsichtigt die Errichtung von Windrädern des Typs Enercon E-141 EP 4 mit einer Nabenhöhe von 159 m und einem Rotordurchmesser von 141 m. Die daraus resultierende Gesamthöhe beträgt 229,5 m.

Zu den Auswirkung der 10-H-Regelung, Art. 82 BayBO wird in der Begründung ausgeführt:

"Im Bebauungsplan wird eine maximale Anlagenhöhe von 230 m festgelegt. Somit müsste als einzuhaltender Abstand zu Wohngebäuden gemäß Art. 82 Abs. 1 BayBO eine Entfernung von 2.300 m um den Mastmittelpunkt eingehalten werden.

Dieser Abstand muss zu Wohnbebauung in Gebieten gemäß § 34 BauGB (Innenbereich), in überplanten Bereichen gemäß § 30 BauGB und im Geltungsbereich von Satzungen gemäß § 35 Abs. 6 BauGB eingehalten werden. Eine Unterscheidung nach Baugebieten gemäß der Baunutzungsverordnung (BauNVO), z.B. als allgemeines Wohngebiet, Dorfgebiet, Mischgebiet, sieht das Gesetz nicht vor.

Innerhalb des 2.300 m Bereichs befinden sich sowohl Ortsteile der Gemeinde Iilmünster als auch Ortsteile der Nachbargemeinden Reichertshausen und Paunzhausen. In Iilmünster handelt es sich um den Bereich um die Riedermühle und das Wohngebiet zwischen Ilm und Bahnlinie (Blumenstraße, Rosenstraße, Tulpenweg).

Bei der Ausweisung der Sonderbauflächen im Gemeindegebiet von Iilmünster wurden die Konzentrationsflächen aus dem Sachlichen Teilflächennutzungsplan (TFNP) Windkraft des Landkreises Pfaffenhofen übernommen.

Bei der Ausweisung der Konzentrationszonen auf Ebene des TFNP wurde ein Mindestabstand von 950 m zu Wohnbauflächen als hartes Kriterium zugrunde gelegt. Dieser Abstand entspricht im vorliegenden Fall einem Abstand von mehr als 4 H. Somit kann festgestellt werden, dass sich aufgrund der aus dem TFNP ergebenden Abstände auch eine sogenannte bedrängende Wirkung

der Windenergieanlagen nicht ergibt. Nach verschiedenen Gerichtsurteilen wird diese bedrängende Wirkung ab einem Abstand, der größer als das Dreifache der Anlagenhöhe (3 H) ist, nicht mehr angenommen.

Aus diesen Gründen hält die Gemeinde Iimmünster an einer Unterschreitung der 10 H-Regelung fest.

Hinsichtlich der Nachbargemeinden wurde zunächst die Betroffenheit analog der neuen gesetzlichen Regelung gemäß BayBO ermittelt. Um die Mastmittelpunkte der geplanten Anlagen wurden Pufferzonen von 2.300 m eingetragen. Dabei ist festzustellen, dass die Gemeinden Hettenshausen, Paunzhausen und Reichertshausen betroffen sind:

Im Gemeindebereich von Hettenshausen liegt der Ortsteil Entrischenbrunn innerhalb des Bereiches, in Paunzhausen sind es die Ortsteile Letten (vollständig), Angerhöfe (vollständig) Paunzhausen (vollständig) und Walterskirchen (vollständig). Im Gemeindegebiet von Reichertshausen sind der Hauptort teilweise, die Ortsteile Salmading und Wahl vollständig betroffen.

Der Abstand des Windparks Iimmünster beträgt jeweils bezogen auf die nächst gelegene bestehende Wohnbebauung:

- Gemeinde Hettenshausen
 - o Ortsteil Entrischenbrunn: ca. 1.165 m
- Gemeinde Paunzhausen
 - o Letten ca. 1.080 m
 - o Angerhöfe ca. 1.300 m
 - o Paunzhausen ca. 1.470 m
 - o Walterskirchen
- Gemeinde Reichertshausen
 - o Reichertshausen ca. 1.110 m
 - o Salmading
 - o Wahl

Der geringste Abstand zur Wohnbebauung ist somit der zum Hauptort Reichertshausen mit 1.077 m. Dies entspricht ca. 4,7 H (Anlagenhöhe: 230 m; $230 \text{ m} \times 4,7 = 1.081 \text{ m}$). Eine bedrängende Wirkung kann damit nicht festgestellt werden.

Die Abstimmung der Planung mit den Nachbargemeinden erfolgt im Rahmen des Bauleitplanverfahrens gemäß § 2 Abs. 2 BauGB. Damit wird auch die Abstimmung gemäß Art. 82 Abs. 5 BayBO mit dem Ziel einer einvernehmlichen Regelung angestoßen.

Grundsätzlich ist jedoch festzustellen, dass die Nachbargemeinde kein grundsätzliches Veto-Recht gegen die gemeindliche Planungshoheit haben (vgl. auch „Ersthinweise bzw. häufige Fragen zur bayerischen 10 H-Regelung“ des STMI zur 10 H-Regelung vom 22.01.2015).

Die Unterschreitung des 10 H-Abstandes ist vertretbar, da weder Konflikte aus immissions-schutzrechtlicher Sicht bestehen noch eine bedrängende Wirkung angenommen wird."

Im Rahmen der Aufstellung des Teilflächennutzungsplanes "Windkraftanlagen" des Planungsverbandes "Windkraftplanung des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm" hat die Gemeinde Paunzhausen in ihren Stellungnahmen vom 27.5.2014 und mit Beschluss-Nr. 15

vom 2.4.2015 gefordert, dass für Windkraftanlagen jeglicher Höhe ein Abstand von 10 H einzuhalten ist.

Diese Forderung wurde vom Planungsverband in der Sitzung am 31.7.2015 mit folgender Begründung zurückgewiesen:

"Der Planungsverband Windkraft im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm hält weiterhin an dem Beschluss vom 28.10.2014 fest, dass die Schutzabstände jeweils hart an der Landkreisgrenze angrenzen sollen. Die Schutzabstände der Nachbargemeinden werden im Landkreisgebiet nicht angewandt.

Der Planungsverband ist der Ansicht, dass diese Abstände nicht nur für die Bürger des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm verträglich sind, sondern auch ausreichend Schutz für die Bürger der benachbarten Kommunen bieten. Eine individuelle Berücksichtigung der jeweiligen Abstände der Nachbarkommune erfolgt nicht. Eine weitere interkommunale Abstimmung kann bei der Aufstellung von Bebauungsplänen in einem nachfolgenden Verfahren erfolgen.

Die Anwendung der 10-H-Regelung gilt grundsätzlich in ganz Bayern. Auch im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm werden Windkraftanlagen nur noch bei einem Abstand von 10-H (und innerhalb der dargestellten Eignungsflächen) im Weiteren privilegiert zu genehmigen sein. Nach Art. 82 Abs. 5 BayBO können die Gemeinden aber Bauleitpläne aufstellen, die einen geringeren Abstand als 10-H zulassen. Von dieser Regelung macht der TFNP als vorbereitende Bauleitplanung u.a. Gebrauch.

Es sind keine Änderungen veranlasst. Die beschlossenen Kriterien werden auch im Grenzbereich zu Nachbarkommunen beibehalten."

Der Gemeinderat hält an seinen bisherigen Stellungnahmen zum Teilflächennutzungsplan "Windkraftanlagen" des Planungsverbandes Windkraftplanung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm fest.

Für den Bebauungsplan Nr. 24 "Windpark Iimmünster" fordert die Gemeinde Paunzhausen einen Abstand der Windenergieanlagen von 10-H gemäß Art. 82 Abs. 1 BayBO zu den Ortsteilen der Gemeinde. Durch geringere Abstände wird die Gemeinde Paunzhausen u.U. in ihrer Planungshoheit und weiteren baulichen Entwicklung in den Ortsteilen beeinträchtigt.

Nach Art. 82 Abs. 5 BayBO und § 2 Abs. 2 BauGB ist das interkommunale Abstimmungsgebot zu beachten und auf eine einvernehmliche Festlegung mit den betroffenen Nachbargemeinden hinzuwirken.

Gleichzeitig würde durch eine Verwirklichung eine, in Anbetracht der geringen Gemeindegröße Paunzhausens, nicht hinnehmbare Einkesselung durch Windenergieanlagen erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Antrag auf Versetzen der Feuerwehrsirene auf Rathausdach

Beim Neubau des Rathauses im Jahr 2001 wurde die auf dem alten Rathaus vorhandene Feuerwehrsirene auf den Stall des Nachbarhauses verlegt. Seitdem befindet sie sich dort. Der Eigentümer beantragt nun eine Rückver-

legung auf das Dach des Rathauses.

Das Gremium ist sich einig, dass diesem Verlangen Rechnung getragen werden soll. Die Kosten der Demontage liegen bei rund 750,00 € netto.

Nun ist zu entscheiden, ob die vorhandene Pilzsirene, die nicht ohne Strom funktioniert, zu-rückverlegt werden, oder eine neue mit Akkupufferung ausgestattete elektrische Sirene installiert werden soll.

Die Kosten für die Rückverlegung samt erforderlicher technischer Neuerungen (Austausch Sirenenmotor, neues Schutzdach, Schaltkasten entspricht nicht mehr den VDE-Vorschriften) belaufen sich nach einem ersten Angebot auf ca. 4.940,00 € netto. Für eine neue elektrische Sirene fallen Kosten in Höhe von ca. 5.950,00 € netto an. Bei beiden Varianten fallen zudem evtl. noch Arbeiten am Rathausdach (Luke, Ausstiegsrost, Laufrost) an.

Der Gemeinderat beschließt die Demontage der Feuerwehresirene vom nachbarlichen Stallgebäude und die Installation einer neuen elektrischen Sirene. Von Bürgermeister Daniel ist hierzu ein 2. Angebot einzuholen. Gleichzeitig wird dieser ermächtigt, eine Vergabe an den günstigeren Anbieter vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Zweiter Bürgermeister Steiner hat an der Abstimmung aufgrund persönlicher Beteiligung nicht teilgenommen.

Wertstoffhof Paunzhausen - Grüngutannahme

Von den Bürgern erfolgen vermehrt Anfragen, die Annahme von Grüngut auf dem Gelände des Wertstoffhofes zu ermöglichen, wie es in fast allen anderen Gemeinden im Landkreis Freising angeboten wird.

Hierzu hat Bürgermeister Daniel 3 Angebote eingeholt. Prinzipiell erfolgt bei allen Anbietern das Aufstellen eines Mietcontainers, in den dann alles Grüngut (Rasen-, Baum- und Strauchschnitt) verbracht werden kann. Die Abrechnung des entsorgten Grünguts erfolgt entweder nach Gewicht in Tonnen oder nach Containergröße in m³. Nach kurzer Diskussion erscheint dem Gemeinderat eine Abrechnung nach Gewicht als die bessere Variante. Es stellt sich nun die Frage, ob die Abgabe des Grünguts für die Bürger kostenlos sein oder eine geringe Gebühr je m³ abgerechnet werden soll.

Herr Offenberger plädiert für eine kostenlose Abgabe, da nur diese die erwünschte Akzeptanz bringt und ansonsten das Grüngut weiterhin anderweitig (z.B. im Wald) entsorgt wird.

Bürgermeister Daniel wünscht eher eine geringe Gebühr, auch um hier nicht der kostenpflichtigen Anlieferungsmöglichkeit in Hohenbuch entgegen zu arbeiten. Herr Boos sieht diesen Vergleich nicht, da die Gemeinde für die Bürger da sei und so etwas durchaus kostenlos anbieten sollte.

Frau Baier bringt eine Variante ins Spiel, bei der erst mal Gebühren verlangt werden, um dann später bei ersten Erfahrungswerten der Anlieferungsmengen, dies dann vielleicht kostenlos zu ermöglichen.

Die Gemeinde Paunzhausen bietet eine kostenlose Anlieferung von Grüngut am Wertstoffhof an und erhebt

keine Abfallgebühren.

Abstimmungsergebnis: 10 : 3

Das günstigste Angebot für den Grüngutcontainer kommt von der Fa. Hechinger Entsorgung GmbH, Pfaffenhofen mit einer monatlichen Miete von 15,00 € netto, einem Abholpreis von 70,00 € netto und einem Verwertungspreis von 30,00 € netto je Tonne.

Die Gemeinde Paunzhausen nimmt das Angebot der Fa. Hechinger Entsorgung GmbH, Pfaffenhofen über die Aufstellung eines 24-m³-Abrollcontainers mit einer monatlichen Miete von 15,00 € netto, einem Abholpreis von 70,00 € netto und einem Verwertungspreis von 30,00 € netto je Tonne an.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Mobilitätskonzept der ILE-Gemeinden

Zweiter Bürgermeister Steiner berichtet vom Treffen zur Mobilität in der Isarregion und dem Ampertal am 3. Februar 2016, bei dem über ein gemeinsames Mobilitätskonzept gesprochen wurde. Es wurden verschiedene Beispiele zur Verbesserung des ÖPNV, wie Flexibus oder Carsharing genannt. Details über Bedarf und Sinnhaftigkeit können jedoch nur in einer Machbarkeitsstudie geklärt werden. Der MVV und weitere derzeitige Betreiber sollten bei der Erstellung der Studie von Anfang an mit einbezogen werden. Derartige Studien sind mit 50 % förderfähig.

Frau Kasper befürchtet bei einer bindenden Zustimmung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie in Bezug auf unbekannte Kosten eine mögliche Diskrepanz zwischen deren Aufwand und Nutzen.

Herr Offenberger befürwortet eine Beteiligung um hier auch das Bewusstsein für den öffentlichen Nahverkehr zu stärken.

Frau Lachermeier regt an, den Fahrplan regelmäßig im Gemeindeblatt zu veröffentlichen.

Die Gemeinde Paunzhausen stimmt grundsätzlich einer Beteiligung am Mobilitätsprojekt zu.

Nach Kenntnis der zu erwartenden Kosten für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie sollen diese im Gemeinderat bekannt gegeben werden, um das Ausmaß zu hinterfragen und eine Beteiligung zu bestätigen.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Stadtradeln

Zweiter Bürgermeister Steiner ermuntert die Anwesenden zur erneuten Teilnahme an der Aktion "Stadtradeln", nachdem im letzten Jahr bereits ein gutes Ergebnis erzielt worden ist.

Über die Teilnahmemöglichkeit sollte zudem im nächsten Gemeindeblatt informiert werden

Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan

Aufgrund der Pressemeldung über die Aussagen des Bundesverkehrsministers zu einem vorgezogenen Lärmschutz an der A 9 fand ein Gespräch bei der Autobahndirektion Südbayern statt. Darin wurde deutlich, dass hier erst bei einem vordringlichen Bedarf die gesetzliche Grundlage für eine weitere Planung besteht. Der

Ausbau der A 9 hat derzeit jedoch lediglich den Status „Weiterer Bedarf mit Planungsrecht“.

Von der ILE „Kulturraum Ampertal“ wurde eine Stellungnahme zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 abgegeben. Die Stellungnahme liegt den Mitgliedern des Gemeinderats vor.

Der Gemeinderat schließt sich der Stellungnahme der ILE „Kulturraum Ampertal“ zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 an.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Gemeinderatssitzung vom 19. Mai 2016

Baugebiet Frauenholz; Vorstellung der Erschließungsplanung

Herr Schütte vom Ing.-Büro Dippold und Gerold erläuterte die Planung zur Erschließung des Baugebietes "Frauenholz".

Wie im Bebauungsplan festgelegt, erhalten die Straßen eine Breite von insgesamt 7,00m, davon 5,50 m Fahrbahn und 1,50 m einseitiger Gehweg. In Fortsetzung des Baugebietes Kleinfeld erhält der Gehweg einen Pflasterbelag. Die Entwässerungsrinne wird als sog. "Homburger-Kante" ausgebildet (also kein Hochbord). Es ist noch die Höhe der Kante festzulegen.

Die Entwässerung des Gebietes erfolgt im Trennsystem. Lt. Baugrundgutachten scheidet eine Versickerung des Oberflächenwassers aus.

Vom IB wird vorgeschlagen, den Schmutzwasserkanal mit einer Nennweite von DN 200 in PP (Kunststoff) und den Regenwasserkanal mit einer Nennweite von DN 300 aus wirtschaftlichen Gründen in Stahlbeton auszuführen. Jedes Grundstück erhält somit zwei Revisions-schächte.

Die Ableitung des Oberflächenwassers erfolgt zunächst in ein zu errichtendes Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von 220 m³. Die Einleitung erfolgt dann in das bestehende Grabensystem.

Die Baukosten von brutto 879.000,00 € teilen sich wie folgt auf:

Straßenbau	441.000,00 €
Schmutzwasserkanal	223.000,00 €
Regenwasserkanal	165.000,00 €
Regenrückhaltung	50.000,00 €

Voraussichtlich am 7. Juli soll die Vergabe der Bauarbeiten erfolgen. Baubeginn ist für Ende August vorgesehen. Fertigstellung im Frühjahr 2017.

Herr Schütte schlägt vor, die AFB-Decke erst in ein paar Jahren aufzubringen. Eine Möglichkeit wäre auch, die Gehwegpflasterung wegen möglicher Schäden durch Baufahrzeuge später vorzunehmen.

Zum weiteren Vorgehen wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Die Bordsteinhöhe (Homburger-Kante) ist durchgehend mit einem Höhenunterschied von 2 cm auszubilden.

Abstimmungsergebnis: 11 : 1

Sowohl der Regenwasserkanal als auch der Schmutzwasserkanal sind mit Kunststoffrohren PP zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Die Straße ist zunächst nur mit der Tragschicht zu versehen. Die Aufbringung der Deckschicht erfolgt in einigen Jahren. Der Gehweg ist komplett herzustellen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 1

Antrag des Krieger- und Soldatenverein Paunzhausen-Johanneck auf Zuschuss zur Restaurierung der Vereinsfahne

Der Krieger- und Soldatenverein Paunzhausen stellt mit Schreiben vom 9.5.2016 den Antrag auf Bezuschussung der Kosten für die Restaurierung der Vereinsfahne. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 3.837,75 € brutto.

1. Bürgermeister Daniel schlug einen Zuschussbetrag in Höhe von 2.500,00 € vor, so dass für den Verein noch eine Eigenbeteiligung wegen möglicher Bezugsfälle bleibt.

Herr Boos hingegen trat für eine vollständige Kostenübernahme ein und Herr Popp wollte die gemeindliche Bezuschussung mit einem Prozentsatz festlegen.

Der Vorschlag von Herrn Aschauer, den Zuschussbetrag auf 2.800,00 € festzulegen, wurde vom Vorsitzenden zur Abstimmung gebracht.

Zum Antrag des Krieger- und Soldatenverein Paunzhausen vom 9.5.2016 beschließt der Gemeinderat, die Restaurierung der Vereinsfahne mit einem Betrag von 2.800,00 € zu bezuschussen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Gemeinderatssitzung vom 7. Juli 2016

Bauangelegenheiten;

Nutzungsänderung der bestehenden Maschinenhalle in eine Wohneinheit mit 2 Garagenstellplätzen

Bauherr: Konrad und Gertrud Offenberger

Bauort: 85307 Paunzhausen, Fl.-Nr. 427, Gemarkung Johanneck

Das Vorhaben liegt innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile i.S. des § 34 BauGB (OT Schernbuch). Die geplante Umnutzung der bestehenden Maschinenhalle in eine Wohneinheit fügt sich in die Bebauung der Umgebung ein.

Das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 Abs. 1 BauGB wird hergestellt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

(Aufgrund Art 49 GO war Gemeinderatsmitglied Offenberger von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen).

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit 2 Garagenstellplätzen

Bauherr: Georg Kammerlohr

Bauort: 85307 Paunzhausen, Fl.-Nr. 720/4, Gemarkung Johanneck

Das Bauvorhaben befindet sich im Innenbereich der Ortschaft Schernbuch. Das Bauvorhaben ist nach § 34

BauGB zu beurteilen. Für das Bauvorhaben ergeben sich Außenmaße von 11,49 m x 12,74 m. die Bauweise erfolgt in E + D. Die GRZ beträgt 0,18 und die GFZ 0,36. Die Dachneigung beträgt 42 Grad.

Das vorliegende Bauvorhaben wurde bereits mit Datum vom 19.05.1993 durch das Landratsamt Freising, einschließlich Doppelgarage, genehmigt. Ebenfalls so zum damaligen Zeitpunkt die Tektur für das Gelände. Der Rohbau samt Eindeckung wurde erstellt, jedoch nicht der vollständige Ausbau, sowie die Doppelgarage. Nach Auffassung des LRA Freising ist aufgrund des Zeitablaufs ein Neuantrag erforderlich.

Nachdem es keine gravierenden Unterschiede vom jetzigen Bauantrag zum Bauantrag aus dem Jahr 1993 gibt, werden die erteilten Unterschriften aus dem Genehmigungsverfahren von 1993 herangezogen.

Das gemeindliche Einvernehmen gem. § 36 Abs. 1 BauGB wird hergestellt.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Baugebiet Frauenholz

a) Vergabe der Kanalbauarbeiten

b) Vergabe der Straßenbauarbeiten

Die Arbeiten zur Erschließung des Baugebietes "Frauenholz" (Straße, Schmutzwasser- und Regenwasserkanal, Regenwasserrückhaltung) wurden öffentlich ausgeschrieben. 15 Firmen haben die Angebotsunterlagen angefordert. 6 Firmen haben ein Angebot abgegeben.

Ausschreibungsergebnis (brutto):

- | | |
|--------------------------------------|--------------|
| 1. Fa. Schelle, Pfaffenhofen a.d.Ilm | 539.408,77 € |
| 2. | 579.559,70 € |
| 3. | 586.838,03 € |
| 6. | 736.313,45 € |

Das IB Dippold und Gerold schlägt vor, den Auftrag an die Fa. Schelle zu vergeben, die das wirtschaftlichste Angebot i.S. der VOB/A § 16 Ziffer 3 abgegeben hat.

In der Ausschreibung sind Leistungen aufgenommen worden, die bis auf den Asphaltdeckenbau und die Beleuchtung der Kostenberechnung des Bauentwurfs vom 17.5.2016 mit 740.000,00 € entsprechen. Das Angebot der Fa. Schelle ist somit rund 200.000,00 € bzw. 36 % günstiger.

Der Auftrag zur Erschließung des Baugebietes "Frauenholz" (Straßenbau, Schmutzwasser- und Regenwasserkanal, Regenwasserrückhaltung) wird an die Fa. Franz Schelle GmbH & Co. KG, Niederscheyerer Str. 35, Pfaffenhofen a.d.Ilm zum Preis von brutto 539.408,77 € vergeben. Ein Bauvertrag ist abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Änderung des Bebauungsplanes für das Gebiet „Schucklberg I“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 Abs. 3 Satz 1 BauGB;

Erneute Auslegung nach § 13 Abs. 2 i.V. mit § 4a Abs. 3 BauGB Beteiligung der Öffentlichkeit und Anhörung der Behörden und Träger öffentlicher Belange;

a) Behandlung der vorgebrachten Bedenken und

Anregungen

b) Satzungsbeschluss

a) Behandlung der vorgebrachten Bedenken und Anregungen

Vom 9.5.2016 bis 25.5.2016 wurde die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit und die Anhörung der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 13 Abs. 2 i.V. mit § 4a Abs. 3 BauGB sowie die Öffentlichkeitsbeteiligung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt.

Von Privaten sind keine Äußerungen eingegangen.

Nicht geäußert bzw. keine Einwendungen haben vorgebracht:

- Landratsamt Freising - Tiefbau
- Landratsamt Freising - Straßenverkehrsbehörde
- Landratsamt Freising - Immissionsschutz
- Landratsamt Freising - Abgrabungsrecht
- Landratsamt Freising - Bauleitplanung
- Landratsamt Freising - Ortsplanung
- Landratsamt Freising - Gesundheitsamt
- Deutsche Telekom Technik GmbH
- Energienetz Bayern GmbH
- Bayernwerk AG

Von folgenden Trägern öffentlicher Belange sind Bedenken und Anregungen vorgebracht worden, die wie folgt der Abwägung unterzogen werden:

- Landratsamt Freising - Untere Naturschutzbehörde vom 19.5.2016

Bedenken – Anregungen der Träger öffentlicher Belange Stellungnahme und Abwägung der Gemeinde - Beschluss

Landratsamt Freising

- Untere Naturschutzbehörde

Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände sind zu unterlassen.

Möglichkeiten der Überwindung :

Im Rahmen der Bauleitplanung ist Artenschutz ein Abwägungsbelang. Die artenschutzrechtlichen Vorgaben wirken reaktiv, d.h. es wird im Hinblick auf Planungsvorstellungen nur geprüft, ob Verbotstatbestände eingreifen bzw. wie sich das Vorhaben im Rahmen der Abwägung gegenüber anderen öffentlichen und privaten Belangen verhält. Ein aktiver Artenschutz ist in der Bauleitplanung nicht gefordert. Es wird aber erwartet, dass prospektiv so geplant wird, dass artenschutzrechtliche Konflikte nach Möglichkeit vermieden werden.

Auf der Ebene der Bauleitplanung ist daher die Prüfung von artenschutzrechtlichen Verboten bzw. der Schaffung von Erlaubnistatbeständen durchzuführen. Bei der Aufstellung bzw. Änderung von Bebauungsplänen ist u.a. auch der Artenschutz zu berücksichtigen, wenngleich in § 1, Abs. 6 Nr. 7a und § 1a, Abs. 4 BauGB ausdrücklich nur der Gebietsschutz (FFH) angesprochen wird.

Die Prüfung der artenschutzrechtlichen Zulässigkeit der in einem Bebauungsplan vorgesehenen Vorhaben obliegt der Gemeinde als Plangeberin. Sie hat im Verfahren der Planaufstellung vorausschauend zu ermitteln und zu beurteilen, ob die Realisierung ihrer Planung auf

überwindbare artenschutzrechtliche Hindernisse treffen würde.

Der Gemeinderat nimmt die Einwendungen zur Kenntnis. Im Bebauungsplan befindet sich bereits ein entsprechender Hinweis.

Das bereits seit langem bestehende Baurecht wird nur in geringem Maße verändert, um es an zeit-gemäße bzw. bautechnische Anforderungen anzupassen. Hierdurch ändert sich die artenschutzrechtliche Betroffenheit nur geringfügig. Es wurden hierbei keine aktuellen unüberwindbaren Hindernisse erkannt. Dies wird in der Begründung entsprechend dargelegt. Da dies jedoch aufgrund sich natürlich ergebender Veränderungen keine Gültigkeit für den tatsächlichen Eingriffszeitpunkt der jeweiligen zulässigen Baumaßnahmen haben wird, bleibt letztlich die aktuelle Prüfung maßgeblich. Entsprechende Hinweise sind bereits im Bebauungsplan enthalten, sodass kein weiterer hierfür Ergänzungsbedarf besteht.

Die Begründung ist wie folgt zu ergänzen:

Da die Bebauung voraussichtlich zeitlich sehr unterschiedlich erfolgen wird und Habitate Entwicklungs- und Änderungsprozessen unterworfen sind, ist zum Zeitpunkt des jeweils geplanten Eingriffs zeitnah die Auswirkung auf möglicher Weise betroffene Artengruppen zu prüfen. Entsprechende Hinweise sind deshalb im Bebauungsplan enthalten."

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

b) Satzungsbeschluss

Für das Gebiet "Schucklberg I" wird die von Landschaftsarchitekt Albert Schneider gefertigte 2. Änderung des Bebauungsplanes in der Fassung vom 24.03.2016 mit der Begründung vom 07.07.2016 mit den in der heutigen Sitzung beschlossenen Änderungen als Satzung beschlossen. Die beschlossenen Änderungen berühren nicht die Grundzüge der Planung und erfordern keine nochmalige Auslegung der Planunterlagen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Änderung des Flächennutzungsplanes für den Ortsteil Angerhöfe;

a) Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4a Abs. 3 BauGB ;

Behandlung der eingegangenen Bedenken und Anregungen

b) Feststellungsbeschluss

In der Zeit vom 10.03.2016 bis 11.04.2016 wurde die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt, sowie die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Paunzhausen. Verschiedene Einwände und Hinweise sind durch den Gemeinderat zu behandeln.

A) Im Rahmen des Verfahrens wurden von folgenden Trägern öffentlicher Belange keine Stellungnahmen abgegeben:

Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, Abteilung Bodendenkmalpflege

Deutsche Telekom AG

Gemeinde Allershausen

Gemeinde Immünster

Regierung von Oberbayern - Gewerbeaufsichtsamt

Regierung von Oberbayern - Luftamt Südbayern

B) Von folgenden Trägern öffentlicher Belange sind Stellungnahmen ohne Anregungen eingegangen:

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern mit Schreiben vom 04.04.2016

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Freising mit Schreiben vom 24.03.2016

Flughafen München GmbH in der Äußerung vom 04.04.2016

Gemeinde Hohenkammer mit Schreiben vom 17.03.2016

Gemeinde Reichertshausen mit Schreiben vom 07.03.2016

Gemeinde Schweitenkirchen mit Schreiben vom 16.03.2016

Regionaler Planungsverband München in der Äußerung vom 11.03.2016

Staatliches Bauamt Freising – Servicestelle München in der Äußerung vom 06.04.2016

Wasserwirtschaftsamt München in der Äußerung vom 29.03.2016

Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Paunzhausen – Schweitenkirchen - Kirchdorf mit Schreiben vom 08.03.2016

Landratsamt Freising – Fachstelle Abgrabungsrecht – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – in der Äußerung vom 24.03.2016

Landratsamt Freising – Fachstelle Gesundheitsamt – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – in der Äußerung vom 24.03.2016

Landratsamt Freising – Fachstelle Immissionschutz – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – in der Äußerung vom 24.03.2016

Landratsamt Freising – Fachstelle Ortsplanung – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – in der Äußerung vom 24.03.2016

Landratsamt Freising – Untere Jagdbehörde – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – in der Äußerung vom 24.03.2016

Landratsamt Freising – Fachstelle Straßenverkehrsbehörde – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – in der Äußerung vom 24.03.2016

Landratsamt Freising – Fachstelle Tiefbau – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – in der Äußerung vom 24.03.2016

C) Folgende Behörden / Träger öffentlicher Belange haben Stellungnahmen und Anregungen vorgebracht:

a. Landratsamt Freising – Altlasten und Bodenschutz in der Äußerung vom 22.03.2016

b. Landratsamt Freising – Bauleitplanung in der Äußerung vom 21.03.2016

c. Landratsamt Freising – Untere Naturschutzbehörde in der Äußerung vom 18.03.2016

d. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding vom 23.03.2016

e. Bayernwerk AG – Netzcenter Pfaffenhofen mit Schreiben vom 28.07.2015 und vom 22.03.2016

f. Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege mit Schreiben vom 31.03.2016

g. Bayerischer Bayernverband – Geschäftsstelle Freising – mit Schreiben vom 23.03.2016

h. Handwerkskammer für München und Oberbayern mit Schreiben vom 11.04.2016

i. Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern mit Schreiben vom 06.04.2016

j. Regierung von Oberbayern – Höhere Landesplanungsbehörde – mit Schreiben vom 11.03.2016

C) Folgende Bürger haben zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Bedenken und Anregungen vorgebracht:

Josef Eicheldinger, Angerhöfe 11, Paunzhausen mit Niederschrift vom 30.03.2016

Johann und Renate Plöckl, Angerhöfe 24, Paunzhausen

Heidi Schaipp, Wüstersberg 1, Gerolsbach

Die Bedenken und Anregungen nachstehender Träger öffentlicher Belange und der Bürger werden wie folgt der Abwägung unterzogen:

Bedenken – Anregungen der Träger öffentlicher Belange
Stellungnahme und Abwägung der Gemeinde - Beschluss

a. Landratsamt Freising, SG 41 – Altlasten und Bodenschutz - in der Äußerung vom 22.03.016

Keine weitere Stellungnahme erforderlich.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass von Seiten des Landratsamtes Freising, SG 41, Altlasten, auch weiterhin keine Einwände gegen die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes erhoben werden und keine weitere Stellungnahme erforderlich ist.

Eine gesonderte Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

b. Landratsamt Freising – SG 43, Bauleitplanung - in der Äußerung vom 21.03.2016

Sonstige fachliche Informationen und Empfehlungen aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o.a. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage

Das Abwägungsergebnis vom 19.11.15 ist in die Begründung zum FNPI einzuarbeiten.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme des Landratsamtes Freising – Bauleitplanung - zur Kenntnis und teilt mit, dass der Anregung nachgekommen wird. Das Ergebnis der Abwägung vom 19.11.2015 wird in der Begründung wunschgemäß ergänzt.

Die Stellungnahme des Landratsamtes Freising, Bauleitplanung, wird zur Kenntnis genommen.

Das Abwägungsergebnis vom 19.11.2015 wird in der Begründung ergänzt.

Nach Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander ist eine weitere Änderung des Planentwurfs nicht veranlasst.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

c. Landratsamt Freising – SG 42, Naturschutzbehörde - in der Äußerung vom 18.03.2016

Sonstige fachliche Informationen und Empfehlungen aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o.a. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage

Hinweis: Die Gemeinde Paunzhausen besitzt kein Öko-konto. Die genannten Flächen im Rahmen des BPlans Frauenholz sind noch nicht hergestellt und daher nach Abzug der Ökokatasterflächen, d.h. der Ausgleichsflächen für den BPlan Frauenholz, als potentielle Ökokontoflächen zu bezeichnen.

Der Gemeinderat nimmt den Hinweis des Landratsamtes Freising, SG 42, Naturschutzbehörde zur Kenntnis und stellt wie folgt fest:

Die Ausgleichsflächen, welche im Rahmen des BPlans Frauenholz erst hergestellt werden, werden in der Begründung nicht mehr als Ökokontofläche bezeichnet, sondern als „potentielle Öko-kontoflächen“.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

d. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding mit Schreiben vom 23.03.2016

Es bestehen keine weiteren Einwendungen.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding zur Kenntnis und begrüßt, dass von Seiten des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding keine weiteren Einwendungen zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Paunzhausen für den Bereich Angerhöfe bestehen.

Eine gesonderte Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

e. Bayerischer Bauernverband mit Schreiben vom 23.03.2016

Von Seiten des Bayerischen Bauernverbandes, Geschäftsstelle Erding/Freising, bestehen folgende Einwendungen:

Eine Eingrünung ist grundsätzlich erstrebenswert. Es sollte aber bei der Randbepflanzung des Plangebietes, vor allem beim Pflanzen von Bäumen ein ausreichender Grenzabstand (4m) eingehalten werden, damit die landwirtschaftlichen Flächen nicht durch Schattenwirkung beeinträchtigt werden. Eine niedrige Bepflanzung ist zu begrüßen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei ordnungsgemäßer Bewirtschaftung der benachbarten landw. Flächen, Lärm-, Staub- und Geruchsemissionen entstehen.

Ausgleichsflächen für ökologische Zwecke:

Es ist nicht zu begrüßen, dass auf den Flurnummern: 917/2, 917, 1173, 841, 834, 835, 843, 1141, 1169, 861, 863, 1139 eine Anpflanzung von Bäumen, Sträuchern, Hecken etc. stattfindet. Diese erschweren die Bewirtschaftung der Ackerflächen.

Des Weiteren ist eine Schaffung von Kleinstrukturen (Erhalt und Optimierung der Altgrasflur) wie z.B. auf dem Flurstück 942/2 nicht im Interesse der Landwirtschaft.

Über die Verwendung dieser Flächen sollte der Besitzer / Bewirtschafter selbst bestimmen dürfen. Sollte es nicht zu vermeiden sein, müssen solche Maßnahmen

dementsprechend finanziell vergütet werden.

Der Ausgleich sollte an Gewässern stattfinden und somit wertvollen Ackerboden schonen. Diese Flächen sollten dergestalt gepflegt werden, dass hier-von keine negativen Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Nutzung im Umgriff ausgehen (z.B. Unkrautsamenflug).

Die Stellungnahme des Bayerischen Bauernverbandes wird zur Kenntnis genommen.

Hinsichtlich der Anmerkung zur Eingrünung begrüßt der Gemeinderat die Einschätzung des Bayerischen Bauernverbandes. Auch aus Sicht des Gemeinderates ist eine Eingrünung grundsätzlich erstrebenswert.

Die eingetragenen Grünstreifen zur Ortsrandeingrünungen weisen eine Breite von 5 m bis 10 m auf. Aus diesem Grunde ist eine Einhaltung von 4 m Pflanzabstand (bei Bäumen) zu landwirtschaftlichen Nutzflächen jederzeit möglich. Eine Regelung bezüglich Pflanzabstände innerhalb der Eingrünung zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen wird nicht auf der Ebene des Flächennutzungsplanes getroffen. Dies wird erst im Rahmen eines Bebauungsplanes oder einer Innenbereichssatzung konkretisiert. Grundsätzlich sind Mindestabstände für Baumpflanzungen zu angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen bereits im Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch (Art. 48) geregelt und gelten für jeden privaten Grundstücksbesitzer.

Den Hinweis zu den landwirtschaftlichen Emissionen nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis. Es ist dem Gemeinderat bewusst, dass durch die Bewirtschaftung der benachbarten Flächen, Lärm-, Staub- und Geruchsemissionen entstehen, die im Allgemeinen zu dulden sind. Eine Regelung auf der Flächennutzungsplanebene kann nicht getroffen werden.

Zu Ausgleichsflächen für ökologische Zwecke:

Es handelt sich hierbei nicht um Ausgleichsflächen, sondern um einen Maßnahmenvorschlag, der aus dem Landschaftsplan Paunzhausen übernommen wurde.

Dieses zeichnerische Planungssymbol weist auf eine fehlende Eingrünung hin, Gebäude stehen völlig frei und ohne jegliche Grünstrukturen am Ortsrand. Hier ist eine bessere Eingrünung in Form von Hecken und Obstwiesen wünschenswert.

Bereits die Pflanzung von einzelnen Bäumen und Sträuchern ist wertvoll. Sie können den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden, um die Bewirtschaftung der Flächen nicht zu erschweren.

Sie sollten nicht inmitten einer Ackerfläche, sondern unmittelbar angrenzend an die landwirtschaftliche Hofstelle angebracht werden.

In anderen Ortsbereichen sind solche Grünstrukturen bereits vorhanden, diese sind positiv bewertet.

Besonders wünschenswert sind Obstwiesen, welche typisch für den ländlichen Raum sind und sowohl ökologisch wertvoll sind als auch für das Landschaftsbild von großer Bedeutung sind.

Zur Erfüllung artenschutzrechtlicher Anforderungen sind für Tierarten der Agrarlandschaft (Vögel und Insekten) die Schaffung und Erhaltung von Kleinstruk-

turen von großer Wichtigkeit. Auf reinen Monokulturen der Landwirtschaft bestehen keine Lebensräume für diese Tierarten.

Biodiversität ist auch Ziel der Bayerischen Staatsregierung für die bäuerliche Landwirtschaft.

Die weiteren Anregungen der Stellungnahme nimmt die Gemeinde zur Kenntnis, sie sind jedoch nicht Gegenstand der Flächennutzungsplanänderung für den Ort Angerhöfe.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

f. Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege mit Schreiben vom 31.03.2016

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, Sachgebiet B (Koordination Bauleitplanung) bedankt sich für die Beteiligung an der oben genannten Planung und bittet, bei künftigen Schriftwechseln in dieser Sache, neben dem Betreff auch das Sachgebiet (B Q) und das Aktenzeichen anzugeben. Zur vorgelegten Planung nimmt das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, als Träger öffentlicher Belange, wie folgt Stellung:

Bodendenkmalpflegerische Belange:

Im oben genannten Änderungsbereich befinden sich, wie benannt keine bekannten in die Denkmal-liste eingetragenen Bodendenkmäler.

Das Plangebiet überlagert jedoch den frühneuzeitlichen Weiler „Angerhöfe“. Bei Bodeneingriffen muss mit der Aufdeckung von baulichen Resten einer inzwischen abgegangenen, jedoch noch über die Uraufnahme fassbaren, Bebauung gerechnet werden. Untertägig erhaltene Reste dieser Vorgängerbebauung unterliegen, so wie alle anderen Bodendenkmäler und Funde der Meldepflicht nach Art. 8.1-2 DSchG. Der in die Planungsunterlagen aufgenommenen Art. 7 DSchG kann somit gestrichen werden.

Die Untere Denkmalschutzbehörde erhält einen Abdruck dieses Schreibens mit der Bitte um Kenntnisnahme. Für allgemeine Rückfragen zur Beteiligung des BLfD im Rahmen der Bauleitplanung stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung. Fragen, die konkrete Belange der Bodendenkmal-pflege betreffen, richten Sie an den/die Gebietsreferenten/in.

Die Stellungnahme des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege wird zur Kenntnis genommen.

Der Absatz unter Ziffer 2.7 „Schutzgut Kultur- und sonstige Schutzgüter“ zu Art. 7 DSchG wird gestrichen.

Nach Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander ist eine weitere Änderung nicht veranlasst.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

g. Bayernwerk AG – Netzcenter Pfaffenhofen mit Schreiben vom 22.03.2016

Bitte entfernen Sie, falls noch nicht geschehen, die Adresse der E.ON Netz GmbH aus Ihrem Verteiler. Am 01.07.2014 wurde die E.ON Netz GmbH auf bayerischem Gebiet (Teilbetrieb Süd) mit ihren 110-kV- und Fernmeldeanlagen in unser Unternehmen integriert.

Senden Sie zukünftig, Verfahren der Bauleitplanung nur an das Netzcenter Pfaffenhofen, Am Draht 7, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm.

Gegen die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes Paunzhausen für den Ortsteil Angerhöfe bestehen weiterhin keine grundsätzlichen Einwendungen, wenn dadurch der Bestand, die Sicherheit und der Betrieb unserer Anlagen nicht beeinträchtigt werden.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Beschlussbuchauszug vom 19.11.2015 unsere Stellungnahme TAG Muka vom 28.07.2015 nicht berücksichtigt ist. Diese ist weiterhin gültig. Anbei erhalten Sie nochmals eine Kopie der Stellungnahme.

Stellungnahme der Bayernwerk AG – Netzcenter Pfaffenhofen mit Schreiben vom 28.07.2015

Gegen die o.g. Änderung des Flächennutzungsplanes bestehen keine grundsätzlichen Einwendungen, wenn dadurch der Bestand, die Sicherheit und der Betrieb unserer Anlagen nicht beeinträchtigt werden.

Am Rande des östlichen Geltungsbereichs befindet sich eine Transformatorenstation, zu der eine 20-KV-Freileitung verläuft. Diese Anlagen sind im Änderungsplan enthalten.

Der Schutzzonenbereich der 20-kV-Freileitung beträgt beiderseits zur Leitungssachse je 8,0 m. Hinsichtlich der, in dem angegebenen Schutzzonenbereich bestehenden, Bau- und Bepflanzungsbeschränkungen machen wir darauf aufmerksam, dass Pläne für Bau- und Bepflanzungsvorhaben jeder Art uns rechtzeitig zur Stellungnahme vorzulegen sind. Dies gilt insbesondere für Straßen- und Wegebaumaßnahmen, Ver- und Entsorgungsleitungen, Kiesabbau, Aufschüttungen, Freizeit- und Sportanlagen, Bade- und Fischgewässer und Aufforstungen.

Zuständig für den Planungsbereich ist das Netzcenter Pfaffenhofen.

Bayernwerk AG, Netzcenter Pfaffenhofen,
Draht 7, 85276 Pfaffenhofen, Telefon: (08441) 750-0,
Fax: (08441) 750-22.

Wir bedanken uns für die Beteiligung am Verfahren und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Die in den Stellungnahmen vom 28.07.2015 und 22.03.2016 erteilten Anregungen und Hinweise werden beachtet und die Änderung der Zuständigkeit bei künftigen Bauleitplanverfahren berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

h. Handwerkskammer für München und Oberbayern mit Schreiben vom 11.04.2016

Die Handwerkskammer für München und Oberbayern bedankt sich für die erneute Beteiligung am Verfahren. Zu den Änderungen, die sich im Zuge des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens zu o.g. Bauleitplan ergeben haben, bestehen von Seiten der Handwerkskammer für München und Oberbayern keine weiteren Anmerkungen.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme der Handwerkskammer für München und Oberbayern zur Kenntnis und begrüßt, dass aus Sicht der Handwerkskammer

gegenüber dem Planvorhaben keine weiteren Anmerkungen bestehen.

Eine gesonderte Beschlussfassung ist nicht erforderlich.
i. Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern mit Schreiben vom 06.04.2016

Das zur Überplanung anstehende Gelände eignet sich aufgrund seiner räumlichen Lage wie seiner infrastrukturellen Erschließbarkeit für die Ausweisung als Dorfgebiet (MD) gemäß § 5 BauNVO. Ortsplanerische oder städtebauliche Einwendungen oder Hemmnisse, die gegen ein derartiges Planvorhaben (MD) sprächen, können nicht erkannt werden. Mit dem dargelegten Planvorhaben besteht demnach vollumfänglich Einverständnis. Anregungen oder Bedenken sind somit nicht vorzubringen.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern zur Kenntnis und begrüßt, dass von deren Seite keine Anregungen und Bedenken gegenüber dem Planvorhaben vorgebracht werden und vollumfängliches Einverständnis mit dem Planvorhaben besteht.

Eine gesonderte Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

j. Regierung von Oberbayern – Landes- und Regionalplanung in den Regionen Ingolstadt (10) und München (14) in der Äußerung vom 10.08.2015

Die Regierung von Oberbayern als höhere Landesplanungsbehörde gibt folgende Stellungnahme ab:

Die Ortschaft Angerhöfe südwestlich von Paunzhausen soll erstmalig im Flächennutzungsplan als Dorfgebiet (5,29 ha) dargestellt werden.

Die bestandsorientierte Darstellung steht den Erfordernissen der Raumordnung nicht entgegen.

Der Gemeinderat von Paunzhausen nimmt die Stellungnahme der Regierung von Oberbayern als höhere Landesplanungsbehörde zur Kenntnis und begrüßt, dass die vorgelegte Planung auch weiterhin nicht den Erfordernissen der Raumordnung entgegensteht.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Bedenken - Anregungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung Josef Eicheldinger mit Niederschrift vom 30.03.2016:

Im Planentwurf ist angrenzend an meine Hofstelle auf meinen landwirtschaftlichen Feldern eine Fläche zur „Schaffung naturnaher Ortsrandeingrünung wie Streuobstwiesen und Hecken“ eingezeichnet.

Diese Festlegung erschwert bzw. verhindert die uneingeschränkte landwirtschaftliche Nutzung meiner Flächen und auch meiner Hofstelle. Eine Erweiterung meiner Hofstelle würde dadurch ebenfalls dauerhaft unmöglich gemacht werden. Dies gilt auch für den eingezeichneten Streifen „Sonstige Grünflächen“ zur Ortsrandeingrünung.

Ich beantrage daher, im weiteren Verfahren den Grünstreifen sowie die Flächen zur „Schaffung naturnaher Ortsrandeingrünung wie Streuobstwiesen und Hecken“ aus der Planung zu nehmen und jegliche Eingriffe, die das Betreiben meines landwirtschaftlichen Betriebes beeinträchtigen zu vermeiden.

Bei dem Eintrag im Flächennutzungsplan „Schaffung

naturnaher Ortsrandeingrünung wie Streuobstwiesen und Hecken“ handelt es sich um einen zeichnerischen planungssymbolischen Hinweis, der aus dem Landschaftsplan und dem bestehenden Flächennutzungsplan der Gemeinde Paunzhausen übernommen wurde. Dieses Symbol weist auf eine fehlende Eingrünung in diesem Bereich hin, Gebäude stehen frei und ohne jegliche Grünstrukturen am Ortsrand. Hier ist eine bessere Eingrünung in Form von Hecken und Obstwiesen wünschenswert.

Bereits die Pflanzung von einzelnen Bäumen und Sträuchern ist wertvoll. Sie können den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden, um die Bewirtschaftung der Flächen nicht zu erschweren.

Sie sollten nicht inmitten einer Ackerfläche, sondern unmittelbar angrenzend an die landwirtschaftliche Hofstelle angebracht werden.

In anderen Ortsbereichen sind solche Grünstrukturen vorhanden, diese sind positiv bewertet.

Besonders wünschenswert sind Obstwiesen, welche typisch für den ländlichen Raum sind, ökologisch sehr wertvoll und für das Landschaftsbild von großer Bedeutung sind.

Die Gemeinden sind aus städtebaulichen Gründen zudem verpflichtet, Ortsrandeingrünungen planerisch darzulegen. Diese haben die Funktion, Bebauung und landwirtschaftlich genutzte Fläche voneinander abzugrenzen und einen sanften Übergang zum Naturraum zu schaffen.

Biodiversität ist auch das Ziel der Bayerischen Staatsregierung für die bäuerliche Landwirtschaft.

Diese Darstellungen sind Zielvorstellungen, die keine unmittelbaren Auswirkungen bzw. keine konkreten Verpflichtungen zur Durchführung durch die Grundstückseigentümer nach sich ziehen. Insoweit erfolgt keine Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung dieser Flächen durch Darstellungen im Flächennutzungsplan.

Im Falle einer Bebauung müssen dann ohnehin im Einzelfall durch einen Freiflächengestaltungsplan Eingrünungsmaßnahmen vorgeschlagen und umgesetzt werden, unabhängig davon, was im Flächennutzungsplan dargestellt ist.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Johann und Renate Plöckl mit Schreiben vom 05.04.2016:

Wir nehmen Bezug auf das Schreiben vom 01.03.2016 und teilen hierzu Folgendes mit:

Einer Schaffung von Kleinstrukturen auf unserem Grundstück mit den Flurnummern 917/2, 917 widersprechen wir hiermit, da dadurch die Bewirtschaftung dieses Feldes erheblich beeinträchtigt wird. Der von uns bewirtschaftete Acker mit den Flurnummern 915, 916, 917, 917/2, 918, 919, 936, 937, 938, 939, 940, 941 wird erheblich eingeschränkt und durch eine evtl. Kleinstruktur extrem verkleinert. Zum Erhalt meines Vollerwerbsbetriebes benötige ich die Gesamtfläche des Ackers.

Eine Kleinstruktur sollte nach unserer Meinung nicht einfach in ein freies landwirtschaftlich genutztes Feld

geplant werden. Die Verwendung der Flächen muss dem Besitzer überlassen bleiben.

Die Schaffung einer Altgrasflur auf dem Grundstück 943/2 ist ebenfalls nicht in unserem Interesse.

Wir bitten um Berücksichtigung, damit ein Erhalt des Vollerwerbs auf unserem Betrieb weiterhin möglich bleibt.

Das Symbol „Schaffung von Kleinstrukturen“ stellt einen planungssymbolischen Hinweis dar, übernommen aus dem Landschaftsplan und dem bestehenden Flächennutzungsplan Paunzhausen. Er ist nicht speziell für die genannten Flurnummern dargelegt, sondern gilt für den gesamten Raum. Dies ist ebenso bereits als Ziel für Raumordnung und Landesplanung des Regionalplanes vorgegeben. Für die Umsetzung sind nicht Flächen inmitten landwirtschaftlich genutzten Feldern angedacht, sondern evtl. Restflächen an Trockenhängen oder an Feuchtflächen wie Tümpel oder Gräben, welche nicht wirtschaftlich sinnvoll genutzt werden können. Hier wären bevorzugt, ökologisch wertvolle Flächen zu belassen oder neu zu schaffen.

Diese Darstellungen sind Zielvorstellungen, die keine unmittelbaren Auswirkungen bzw. keine konkreten Verpflichtungen zur Durchführung durch die Grundstückseigentümer nach sich ziehen. Insoweit erfolgt keine Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung dieser Flächen durch Darstellungen im Flächennutzungsplan.

Im Falle einer Bebauung müssen dann ohnehin im Einzelfall durch einen Freiflächengestaltungsplan Eingrünungsmaßnahmen vorgeschlagen und umgesetzt werden, unabhängig davon, was im Flächennutzungsplan dargestellt ist.

Im Übrigen betrifft die Stellungnahme von Johann und Renate Plöckl keine Flächen der 1. Flächennutzungsplanänderung. Sie sind damit nicht Gegenstand der derzeitigen Planung.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Heidi Schaipp mit Schreiben vom 12.03.2016:

Bei der Durchsicht des Flächennutzungsplanentwurfes ist mir aufgefallen, dass auf meinen landwirtschaftlichen Flächen mit den Flurnummern: 1139, 1142 und 1169 die Anlage einer Ortsrandeingrünung vorgesehen ist. Mein Mann und ich betreiben einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Tierhaltung im Vollerwerb, daher sind wir auf unsere landwirtschaftlichen Flächen voll angewiesen. Diese Tatsache bitte ich sie bei Ihren weiteren Planungen zu berücksichtigen, da bei einer Ortsrandeingrünung eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung nicht mehr möglich ist und wir keinen Ausgleich dafür besitzen.

Beim Eintrag im Flächennutzungsplan „Schaffung naturnaher Ortsrandeingrünung wie Streuobstwiesen und Hecken“ handelt es sich um einen planungssymbolischen Hinweis, der aus dem Landschaftsplan und dem bestehenden Flächennutzungsplan der Gemeinde Paunzhausen übernommen wurde. Dieses Symbol weist auf eine fehlende Eingrünung in diesem Bereich hin, Gebäude stehen frei und ohne jegliche Grünstrukturen am

Ortsrand. Hier ist eine bessere Eingrünung in Form von Hecken und Obstwiesen wünschenswert.

Bereits die Pflanzung von einzelnen Bäumen und Sträuchern ist wertvoll. Sie können den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden, um die Bewirtschaftung der Flächen nicht zu erschweren.

Sie sollten nicht inmitten einer Ackerfläche, sondern unmittelbar angrenzend an die landwirtschaftliche Hofstelle angebracht werden.

In anderen Ortsbereichen sind solche Grünstrukturen vorhanden, diese sind positiv bewertet.

Besonders wünschenswert sind Obstwiesen, welche typisch für den ländlichen Raum sind, ökologisch sehr wertvoll und für das Landschaftsbild von großer Bedeutung sind.

Die Gemeinden sind aus städtebaulichen Gründen zudem verpflichtet, Ortsrandeingrünungen planerisch darzulegen. Diese haben die Funktion, Bebauung und landwirtschaftlich genutzte Fläche voneinander abzugrenzen und einen sanften Übergang zum Naturraum zu schaffen.

Biodiversität ist auch das Ziel der Bayerischen Staatsregierung für die bäuerliche Landwirtschaft.

Diese Darstellungen sind Zielvorstellungen, die keine unmittelbaren Auswirkungen bzw. keine konkreten Verpflichtungen zur Durchführung durch die Grundstückseigentümer nach sich ziehen. Insoweit erfolgt keine Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung dieser Flächen durch Darstellungen im Flächennutzungsplan.

Im Falle einer Bebauung müssen dann ohnehin im Einzelfall durch einen Freiflächengestaltungsplan Eingrünungsmaßnahmen vorgeschlagen und umgesetzt werden, unabhängig davon, was im Flächennutzungsplan dargestellt ist.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Die Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen.

Die vorgenannten Änderungen sind in den Planentwurf zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes einzuarbeiten. Grundzüge der Planung werden durch diese Änderungen nicht berührt, so dass eine erneute Auslegung nicht mehr erforderlich ist und die Flächennutzungsplanänderung festgestellt werden kann.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

b) Feststellungsbeschluss

Der Gemeinderat stellt die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung in der Fassung vom 07.07.2016 mit den in der heutigen Sitzung beschlossenen Änderungen und Ergänzungen (Beschluss-Nr. 52 bis 61) fest. Die Änderungen berühren die Grundzüge der Planung nicht und es ist keine erneute Auslegung erforderlich.

Die Flächennutzungsplanänderung ist dem Landratsamt zur Genehmigung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Info

Erdgasleitungsbau

In Paunzhausen wird das einzige bestehende Flüssiggasnetz im Baugebiet „Kleinfeld“ (Falkenstraße, Finkenweg, Frauenholzstraße) nach mehreren Terminverschiebungen zum 30. September 2016 von der Firma Tyczka auf die Firma ESB, Energienetze Südbayern übergehen. Für die einzelnen Anschlussnehmer in diesen Straßen bedeutet das, dass im Zuge der Umstellung auf Erdgas an den einzelnen Heizungen neue Düsen eingebaut werden müssen. Jeder der Hauseigentümer wird darüber persönlich informiert. Das Erdgasnetz in Paunzhausen ist somit um 3 Straßen erweitert und kann nun in den folgenden Jahren in Richtung des östlichen Ortsrandes von Paunzhausen erweitert werden.

Der Vorteil der Umstellung auf Erdgas ist nunmehr die Möglichkeit der freien Wahl des Gaslieferanten.

Baugebiet Frauenholz

Die Bauarbeiten haben nunmehr begonnen, seit 08. August 2016 rollt der Bagger, es wird nunmehr der Oberboden abgetragen, Kies für den Straßenunterbau eingebaut und im September beginnt der Bau der Abwasser- und Regenwasserkanäle. Anschließend werden die Wasserleitung, danach die Gasleitung, Strom- und Telefonleitungen verlegt. Wenn die Witterung es zulässt, müssten alle Sparten in diesem Jahr eingebaut sein. Die Teerarbeiten für die Straße werden im Frühjahr 2017 durchgeführt.

Für evtl. Unannehmlichkeiten im Bereich der „Frauenholz“- und „Falkenstraße“ bitten wir die Anwohner um Verständnis.

Reinhaltung der öffentlichen Straßen und Gehwege in der Gemeinde Paunzhausen

Laut Satzung der Gemeinde Paunzhausen über die Reinhaltung der öffentlichen Straßen und Gehwege sind die Grundstückseigentümer, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentlichen Straßen anliegen, verpflichtet, diese zu reinigen. Dazu gehören insbesondere

1. das Reinigen der Wassereinlässe, damit das Regenwasser ungehindert abfließen kann
2. das Entfernen von Laub, Gras und Unkraut am Straßenrand, Gehweg und an den Randsteinen.

Die Gemeinde bittet alle Grundstückseigentümer diesen Verpflichtungen umgehend nachzukommen.

Heckenschneiden

Geht man zu Fuß durch Paunzhausen, dann kann man feststellen, dass mitunter Äste und Zweige aus Gärten recht weit in die Gehwege ragen.

Dies ist besonders unangenehm, wenn es kurz vorher geregnet hat.

Prüfen Sie deshalb bitte, ob auch aus Ihrem Garten Äste und Zweige zu weit in Richtung Gehweg oder Straße gewachsen sind.

Wir bitten Sie, die Bäume so weit zurück zu schneiden, dass die Straßen auch von größeren Fahrzeugen, wie z.B. LKW, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, ungehindert befahren werden können.

Prüfen Sie bitte auch, ob Verkehrszeichen durch Zweige oder Äste verdeckt werden. Dies kann die Verkehrssicherheit erheblich beeinträchtigen! Bitte sorgen Sie für rechtzeitigen Ausschnitt.

Neue Tageseltern gesucht!

Die Kindertagespflege ist eine beliebte Betreuungsform. 86 Tagesmütter und vier Tagesväter arbeiten derzeit landkreisweit in der Kindertagespflege und betreuen ca. 300 Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren in ihrem Haushalt oder separaten Räumen in einer Großtagespflegestelle - Tendenz steigend.

Das Amt für Jugend und Familie im Landratsamt sucht deshalb dringend weitere Tagesmütter bzw. -väter. Wer sich für diese Tätigkeit interessiert, kann sich in monatlich stattfindenden Veranstaltungen über diese Form der Kinderbetreuung informieren. Die Termine werden in der Presse bekannt gegeben und finden sich auf dem Homepage des Landratsamtes (www.kreisfreising.de) Die Voraussetzung die man als Tageseltern mitbringen soll, werden dabei erläutert wie der Verdienst, die Möglichkeit der Weiterbildung, die Unterstützung durch Amt für Jugend und Familie und die Tageselternvereine im Landkreis. Beide helfen Eltern dabei, eine Tagesmutter oder einen Tagesvater zu finden, die zu ihnen und ihrem Kind am besten passt. Auch Eltern, die sich überlegen, ihr Kind von einer Tagesmutter oder einem Tagesvater betreuen zu lassen, bekommen hier viele interessante Informationen.

Außerdem kann man einfach im Amt für Jugend und Familie anrufen und sich mit seinen Fragen an die Fachleute wenden. Hier erhält man eine umfassende Beratung über diese Form der Kinderbetreuung.

Freizeitgrundstück zu verpachten

Freizeitgrundstück am westlichen Ortsrand von Paunzhausen zu verpachten. Größe 2.868 m², evtl. auch teilbar, Zufahrt mit Pkw gut möglich, Grundstück darf nicht eingezäunt werden.

Nähere Auskünfte bei der Gemeinde Paunzhausen
Tel.: 7264 oder gemeinde@paunzhausen.de

Die Gemeinde Paunzhausen sucht möglichst zum 01.10.2016

**eine m/w Betreuungskraft
für den gemeindlichen Jugendtreff**

Als Mitarbeiter betreuen Sie die Jugendlichen im Jugendtreff und bei evtl. Ausflügen sowie bei Veranstaltungen. Grundsätzlich unterstützt werden Sie durch die Jugendbeauftragten der Gemeinde Paunzhausen.

Wir wünschen uns:

Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen (Zielgruppe 12 – 18 Jahre)
Ggf. Erfahrung in der Jugendarbeit
Teamfähigkeit
Selbstständiges Arbeiten

Wir bieten:

Interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit
Selbstständiges Aufgabengebiet in Anbindung an den AK Kommunale Jugendarbeit
Fortbildungsmöglichkeiten durch den KJR Freising
Vergütung auf Basis Ehrenamtszuschale oder geringfügiges Beschäftigungsverhältnis
Die Arbeitszeit ist Freitag jeweils von
18.30 Uhr – 22.00 Uhr

Bewerbungen, wenn möglich bitte per E-Mail, an die Gemeinde Paunzhausen, Freisinger Str. 6, 85307 Paunzhausen oder
Email: gemeinde@paunzhausen.de
Für telefonische Rückfragen erreichen Sie die Gemeindeverwaltung unter 08444/7264 zu den üblichen Öffnungszeiten.

Bücherei Allershausen

Alle diesjährigen Schulanfänger der Grundschule Paunzhausen erhalten einen Gutschein der Gemeindebücherei Allershausen über einen kostenlosen Leserausweis. Der Gutschein ist bis Anfang Oktober gültig. Die Schultüte darf gerne mitgebracht werden.

Es freut sich das Team der
Gemeindebücherei Allershausen

Am Samstag, den 15.10.2016 findet von 9.00 bis 16.00 Uhr im Rathaus Allershausen ein Bücherflohmarkt der Gemeindebücherei Allershausen statt. Jedes Medium (Buch, CD, DVD) kostet 50 Cent.

Internet

Schnelles Internet für Paunzhausen

Bestes Angebot - Telekom erhält Zuschlag für Netzausbau. Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich. 316 Haushalte profitieren von neuer Technik. Die Entscheidung ist gefallen: Die Deutsche Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den Internet-Ausbau der sieben, von der Gemeinde definierten Erschließungsgebiete gewonnen. Die profitierenden Haushalte können nach dem Netzausbau mit hoher Geschwindigkeit im Netz surfen. Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass nicht nur Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich sind, sondern auch Musik- und Video-Streaming oder das Speichern in der Cloud. Die Gemeinde Paunzhausen und die Telekom haben dazu heute in Paunzhausen einen Vertrag unterschrieben. Im Rahmen des Ausbaus wird die Telekom unter anderem rund 12 Kilometer Glasfaserkabel verlegen und 8 Verteiler aufstellen.

„Wir haben mit der Telekom einen starken Partner an unserer Seite. So ermöglichen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern nach Vertragsschluss in kurzer Zeit den begehrten Zugang zum schnellen Internet“, sagt der 1. Bürgermeister Hans Daniel. „Für Arbeitnehmer mit Home Office, Selbstständige und unsere Unternehmen bringt höheres Tempo enorme Vorteile. In der heutigen Zeit ist schnelles Internet ein wichtiger Standortfaktor.“

„Wir danken der Gemeinde Paunzhausen für das entgegengebrachte Vertrauen und werden das Projekt zügig umsetzen“, sagt Bernhard Multerer vom Infrastrukturvertrieb Region Süd der Telekom Deutschland GmbH. „Wir freuen uns, dass wir mit unserem Konzept den Wünschen der Gemeinde am nächsten gekommen sind: Möglichst vielen Menschen einen möglichst schnellen Anschluss zu bieten. Wir werden beim Ausbau neueste Internet-Technik verwenden und Paunzhausen damit zukunftssicher machen.“

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Gleichzeitig wird eine Firma für die Tiefbaumaßnahmen ausgesucht, Material bestellt und Baugenehmigungen eingeholt. Sobald alle Kabel verlegt und neue Straßenverteiler aufgestellt sind, erfolgt der Anschluss ans Netz der Telekom.

Schnell ins schnelle Netz: Das technische Ausbaukonzept

Um schnelle Anschlüsse für alle Haushalte in den förderfähigen Erschließungsgebieten des Gemeindebereiches Paunzhausen in kurzer Zeit und hoher Qualität anbieten zu können, verlegt die Telekom die Glasfaserkabel auch bis in die Häuser. Erst nach Einräumung einer Einverständniserklärung durch die Eigentümer/Innen der 201 Häuser, können die Arbeiten auf den Privatgrundstücken durchgeführt werden. Die Hausbesitzer/Innen werden diesbezüglich von der Telekom und/oder von der Gemeinde rechtzeitig und konkret im Vorfeld informiert.

Dafür wird Bandbreite benötigt

Mit der neuen Technik ist Telefonieren, Surfen und Fernsehen über diesen Anschluss gleichzeitig möglich. Die hohen Datenraten verkürzen die Ladezeiten von Webseiten und Dokumenten erheblich und Streaming-Angebote von Musikanbietern und Videoportalen laufen ruckelfrei.



Weitere Informationen

Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren:

Ausbaupläne: www.telekom.de/schneller

Neukunden: 0800 330 3000 (kostenlos)

Telekom-Kunden: 0800 330 1000 (kostenlos)

Deutsche Telekom AG

Corporate Communications

Dr. Markus Jodl

Tel.: 0228 181 – 4949

E-Mail: medien@telekom.de

Weitere Informationen für Medienvertreter:
www.telekom.com/medien und www.telekom.com/fotos

<http://twitter.com/deutschetelekom>

Über die Deutsche Telekom

Die Deutsche Telekom ist mit über 156 Millionen Mobilfunkkunden sowie 29 Millionen Festnetz- und rund 18 Millionen Breitbandanschlüssen eines der führenden integrierten Telekommunikationsunternehmen weltweit (Stand 31. Dezember 2015). Der Konzern bietet Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Festnetz/Breitband, Mobilfunk, Internet und Internet-basiertes Fernsehen für Privatkunden sowie ICT-Lösungen für Groß- und Geschäftskunden. Die Deutsche Telekom ist in über 50 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 225.200 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte der Konzern einen Umsatz von 69,2 Milliarden Euro, davon wurde rund 64 Prozent außerhalb Deutschlands erwirtschaftet.

Gewerbe

40-jähriges Betriebsjubiläum

konnte Josef Rachl (2.v.l.) in der Schreinerei Lorenz und Markus Aschauer GbR, Paunzhausen, feiern. Nach Ablauf seiner Bundeswehrdienstzeit trat der gelernte Schreiner im Frühjahr 1976 in die Schreinerei Aschauer, Paunzhausen, ein, die damals noch von Lorenz Aschau-



er (rechts) allein geführt wurde. Josef Rachl spezialisiert sich schon bald auf die Herstellung hochwertiger und exklusiver Möbelstücke. Im Rahmen einer Betriebsfeier bedankten sich die beiden jetzigen Inhaber der Schreinerei, Lorenz und Markus Aschauer, bei ihm für diese langjährige und treue Betriebszugehörigkeit mit einem Geschenk. Von der Handwerkskammer für München und Oberbayern wurde er für das nicht selbstverständliche Jubiläum mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Blumen erhielt auch die Ehefrau bzw. Mutter der Betriebsinhaber, Rosemarie Aschauer überreicht, als Dank für ihre über 40-jährige Bürotätigkeit und Unterstützung.

Stadtradeln

Paunzhausen bei Stadtradeln unter den Top 10

(güst) Die Beteiligung von „Offen Team Paunzhausen“ an der 3 wöchigen Stadtradelaktion vom Landkreis war gut und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

17 Radler legten 7.419 Kilometer zurück was eine CO₂ – Einsparung von 1.053,5 kg entspricht.

Paunzhausen ist damit auf Platz 8 im Landkreis geradelt. Nach den namhaften Teams aus der Kreisstadt wurden somit alle Kommunen aus dem Landkreis auf die Plätze verwiesen. Bereits in der 1. Woche wurde die 1.445 km aus den Vorjahr getoppt und das vorgegebene Ziel vom Team Kapitän Günter Steiner erreicht. Nicht nur in der Einzelwertung (Sieger Herbert Baier mit 1250,1 km) sondern auch im Team wurden fleißig Kilometer gesammelt. So waren alle 3 Touren unter der Leitung von Helmut Bauer gut besucht. Neben den Klimaschutz und den gemeinsamen Aktivitäten stand auch immer der Spaß im Mittelpunkt und jeder Radler kam im gesellschaftlichen Teil zu seinem „Radler“.

Die Stadtradeln Abschluss Veranstaltung und Preisverleihung vom Landkreis Freising findet am 21.09.2016 im Landratsamt statt. Hier werden die fleißigsten Fahrer prämiert und unter allen Teams attraktive Preise verlost.

Wasserzweckverband

Wasserleitungserneuerung in der Freisinger Straße



Der Zweckverband Wasserversorgung erneuert die älteste Wasserleitung von Paunzhausen. Die bestehende Leitung ist gut 50 Jahre alt und wird nun, bevor die Staatsstraße neu gebaut wird, erneuert. Die Bauarbeiten haben am 01. August begon-

nen. Die Leitung erstreckt sich in der Freisinger Straße von Haus Nr. 1 bis zur Einmündung „Johannisweg“ und hat eine Länge von ca. 360 Metern, einen Durchmesser von 150 mm und besteht aus duktilem Guss. Die Bauarbeiten der Hauptleitung werden bis 30. August abgeschlossen. Im September erfolgt der Anschluss der einzelnen Häuser, dazu wird die Straße punktuell bei den einzelnen Hausanschlüssen aufgebrochen. Für die Unannehmlichkeiten im Zuge der Straßensperrungen und Umleitungen bedanken wir uns für Ihr Verständnis.

Gemeinde Paunzhausen



Wertstoffhof

Grüngutcontainer wird gut angenommen

(BSch) Paunzhausen: Seit 01. Mai 2016 steht am Wertstoffhof Paunzhausen ein eigener Container für Grüngut bereit. In ihrer Aprilsitzung hatten die Gemeinderäte von Paunzhausen beschlossen, diesen für die Bürger kostenlos anzubieten.



„Wohin mit dem Grünzeug?“, diese Frage war nicht nur Bürgermeister Johann Daniel immer wieder gestellt worden. Wer kein eigenes Gelände hat, musste sich in der näheren Umgebung um die Entsorgung kümmern. So manchem war dieser Weg zu weit und lud es sehr zum Leidwesen der Waldbesitzer, einfach irgendwo am Waldrand ab. Um den Bürgern das Abladen von Grüngut auf dem Gelände des Wertstoffhofes zu ermöglichen, hatten die Gemeinderäte in ihrer Sitzung vom April dies zum Thema gemacht. „Das sollten wir zügig umsetzen, weil ja jetzt im Frühjahr besonders viel Grüngut abfällt.“, sagte Bürgermeister Daniel und hatte dazu bereits 3 Angebote für Grüngutcontainer eingeholt. Prinzipiell erfolgt bei allen Anbietern das Aufstellen eines Mietcontainers, in den dann alles Grüngut verbracht werden kann. Die Abrechnung des entsorgten Grünguts kann entweder nach Gewicht in Tonnen oder nach Containergröße in m³ abgerechnet werden. Nach kurzer Diskussion entschieden sich die Räte für eine Abrechnung nach Gewicht als die bessere Variante. Das günstigste Angebot hatte hierfür die Fa. Hechinger Entsorgung GmbH aus Pfaffenhofen abgegeben, mit einer monatlichen Miete von 15,00 € netto, einem Abholpreis von 70,00 € netto und einem Verwertungspreis von 30,00 € netto je Tonne. Außerdem wurde beschlossen zunächst keine Abfallgebühren zu erheben und dies schnellstmöglich umzusetzen und so steht jetzt seit 1. Mai ein Grüngutcontainer im Wertstoffhof. Darin können Rasenschnitt, Blumen- und Gartenabfälle, Strauch- und Baumschnitt entsorgt werden. Nicht in den Container gehören größere Mengen Erde sowie abgestochene Gras- und Rasensoden. Die Entsorgung ist kostenlos zu den üblichen Öffnungszeiten des Wertstoffhofes Paunzhausen. „Sollte Hackgut mehr werden, müssen wir über einen Umbau des Wertstoffhofes nachdenken. Es ist auf jeden Fall schön, dass es angenommen wird.“, freute Daniel sich jetzt.

Letten

Tag der offenen Gartentür bei Familie Gasteiger in Letten

(CB) Emma Gasteiger freute sich sehr über die vielen Gäste aus Nah und Fern, die am 26. Juni die Gelegenheit nutzten, sich am Tag der offenen Gartentür den Garten von ihr mal näher anzuschauen.



Neben dem Apfelbaum im Zentrum des Gartens, der dank der Rambler-Rose „Bobby-James“ in voller Blüte stand und den zahlreichen liebevoll bepflanzten Blumenbeeten, gab es auch viele kleine Details zu bewundern.



Nach dem Gartenrundgang haben viele die Gelegenheit genutzt, den Besuch bei Kaffee und Kuchen ausklingen zu lassen. Durch die vielen schönen Eintragungen im Gästebuch wird Emma Gasteiger der Tag noch lange in Erinnerung bleiben.

Walterskirchen

31. Dorffest Walterskirchen am 23.07.2016

(SP) Auch heuer fand das Walterskirchener Dorffest wieder am vorletzten Samstag im Juli statt. Ab 10 Uhr wurden durch die fleißigen Helfer die Tische, Bänke, Fahnen sowie die Hüpfburg aufgebaut. Gegen 15 Uhr hat das Fest mit verschiedenen süßen Leckereien und Kuchen (selbstverständlich alles wieder selbstgebacken) sowie Kaffee begonnen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus dem Ort waren da; auch aus den umliegen-



den Ortschaften hatten wir wieder regen Besuch. Nach der Stärkung am Kaffeetisch gab es für die Kinder ein Wurfspiel bei dem es Schaumküsse zu gewinnen gab. Gegen 18 Uhr wurden die beiden Grillstationen angeworfen und alle konnten nach Herzenslust Ihre mitgebrachten Grillspezialitäten selber zubereiten. Die selbstgemachten verschiedensten Salate sind fast restlos aufgegessen worden. Auch die bestellten Schweinshaxen bzw. Rollbraten sind pünktlich eingetroffen. Für die Kinder wurde wieder „Steckerl-Eis“ eingekauft.



Nach dem Essen wurde auch heuer wieder gesägt was das Zeug hält. Viele junge und ganz junge Bürgerinnen und Bürger haben Ihre Kräfte gemessen. Als Sieger bei den Männern wurde das Team „Christian & Christian“ (Bauer/Martin) mit 18,53 Sekunden gekrönt; die

„gemischten“ Gruppen aus erwachsenen Frauen und Männer sowie Kindern führte das Team „Annette & Willi“ (Baier/Huber sen.) mit 25,21 Sekunden an. Nach der „kleinen Siegerehrung“ an der Bar wurde zum gemütlichen Teil übergegangen. Die Tische draußen (das Wetter hat fast das ganze Fest hindurch gehalten) sowie drinnen waren gut besetzt. Auch der ein oder andere fand dann allmählich den Weg auf die Tanzfläche. Unser DJ Alex P. übernahm wieder die Musikanlage beim Franz. Je später der Abend umso ausgelassener wurde dann getanzt, gelacht und geratscht bis schließlich gegen halb 4 früh die letzten Besucher den Weg nach Hause angetreten haben. Es war wieder ein rundum gelungenes Dorffest und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

PS: Die nächste geplante Aktion der Walterskirchener ist der alljährliche Dorfausflug – heuer geht's am Sonntag, 18.09.2016 an den Tegernsee; Anmeldungen sind gerne willkommen!



Das nächste Dorffest wird übrigens ein ganz Besonderes: „1.200 Jahre Walterskirchen“ vom 21.07.2017 bis 23.07.2017 - dass das natürlich gebührend gefeiert wird ist ganz selbstverständlich; die erste Aktion war das Errichten der drei „Info-Häuser!“ an den jeweiligen Ortseinfahrten in Walterskirchen am 09.08.2016. Die Anfertigung aus Holz hat komplett Christian Martin übernommen, das Aufstellen unser Team auf dem folgenden Bild – vielen lieben Dank an alle Helferinnen und Helfer.



Angerhöfe

Angerhöfe wird Dorfgebiet

(BSch) Der kleine Weiler Angerhöfe soll zum Dorfgebiet gemacht werden. Für die Gemeinderäte überwiegen die Vorteile und so haben die Bauern, die sich quer stellen, keinen Erfolg.

Zwischen Paunzhausen und Reichertshausen liegt Angerhöfe. Früher war es einmal eine Ansammlung von Bauernhöfen. Doch von diesen ursprünglich 7 Bauernhöfen betreiben mittlerweile nur noch einige wenige Landwirtschaft, die anderen haben längst anderswo eine Arbeitsstelle angenommen und würden hier gerne nur wohnen. Doch bauen darf man hier höchstens ein „Austragshaus“ mit maximal einer Wohneinheit und das obwohl das Gebiet voll erschlossen ist. Denn Angerhöfe hat weder eine geschlossene Bebauung noch ein Gebäude mit zentraler Funktion wie eine Kirche oder ein Gasthaus und kann somit laut Definition als Weiler bezeichnet werden. Und dieser kleine Weiler Angerhöfe zählt im Moment noch im Flächennutzungsplan als Außenbereich von Paunzhausen. Längst schießen die Windkraftanlagen wie Pilze im ganzen Land aus dem Boden und auch die 10h-Regelung ist bereits seit Jahren im Gespräch. Für den ersten Bürgermeister von Paunzhausen, Johann Daniel sind dies zwei mehr als triftige Gründe Angerhöfe zum Dorfgebiet erklären zu lassen. Schließlich muss nach dieser Regel ein Windrad Abstand halten, wohingegen kleinere Höfe im Außenbereich komplett ignoriert werden können, wie man am Beispiel Letten sieht.

Im November vor zwei Jahren hatte Daniel daher erstmals alle Bewohner von Angerhöfe eingeladen, um über die Änderung im Flächennutzungsplan zu sprechen. Hintergrund dieser Aktion waren zum einen die Bauwünsche einiger Bewohner und zum anderen die zu erwartende 10h-Regelung bezüglich Windkraftanlagen.

Bereits damals waren alle dafür, außer Josef Eicheldinger, der fürchtete dadurch mit Hecken eingrün zu müssen und er so in seiner Bewirtschaftung eingeschränkt würde. Also erhob er Einspruch. Er möchte alles, was das Betreiben seines landwirtschaftlichen Betriebs beeinträchtigen könne aus der Planung entfernen lassen: „Im Planentwurf ist angrenzend an meine Hofstelle auf meinen landwirtschaftlichen Feldern eine Fläche zur „Schaffung naturnaher Ortsrandeingrünung wie Streuobstwiesen und Hecken“ eingezeichnet. Diese Festlegung erschwert und verhindert die eingeschränkte landwirtschaftliche Nutzung meiner Flächen und auch meiner Hofstelle. Eine Erweiterung meiner Hofstelle würde dadurch ebenfalls dauerhaft unmöglich gemacht werden.“ Dies gelte auch für den eingezeichneten Streifen zur Ortsrandeingrünung. Da es sich hierbei aber lediglich um ein Symbol, das auf eine fehlende Eingrünung hinweist handelt, und die Gemeinden aus städtebaulichen Gründen dazu verpflichtet sind, kann dieses Symbol nicht entfernt werden. Das soll Bebauung und land-

wirtschaftlich genutzte Flächen voneinander abgrenzen und so einen sanften Übergang zum Naturraum schaffen. Diese Biodiversität ist aber lediglich eine Zielvorstellung der Bayerischen Regierung ohne unmittelbare Auswirkung. Sollte dann gebaut werden, wird jeder Einzelfall angesehen und dann muss sowieso eingegrünt werden, unabhängig davon, was im Flächennutzungsplan steht.

Seitens des Bayerischen Bauernverbandes Erding/Freising sei genau eine Eingrünung erstrebenswert, allerdings mit niedriger Bepflanzung um die landwirtschaftlichen Flächen nicht durch Schattenwirkung zu beeinträchtigen. Sie weisen auch ausdrücklich darauf hin, dass bei ordnungsgemäßer Bewirtschaftung der benachbarten landwirtschaftlichen Flächen, Lärm-, Staub- und Geruchsemissionen entstehen und Bauwerber dies berücksichtigen müssten. Außerdem sollen ökologische Ausgleichsflächen geschaffen werden. Den Hinweis zu den landwirtschaftlichen Emissionen nahm der Gemeinderat zur Kenntnis. Es ist dem Gemeinderat bewusst, dass durch die Bewirtschaftung der benachbarten Flächen, Lärm-, Staub- und Geruchsemissionen entstehen, die im Allgemeinen zu dulden sind. Eine Regelung auf der Flächennutzungsplanebene kann nicht getroffen werden. Zu Ausgleichsflächen für ökologische Zwecke: Es handelt sich hierbei nicht um Ausgleichsflächen, sondern um einen Maßnahmenvorschlag, der vom Landschaftsplaner Paunzhausen übernommen wurde.

Hier befürchten Johann und Renate Plöckl eine Schaffung von Kleinstrukturen, bei der die Bewirtschaftung ihres Feldes beeinträchtigt würde, was wiederum zum Erhalt des Vollerwerbsbetriebes wichtig sei. Eine Kleinstruktur sollte nach deren Meinung nicht einfach in ein freies landwirtschaftlich genutztes Feld geplant werden. „Die Verwendung der Flächen muss dem Besitzer überlassen bleiben.“, so Plöckl. Auch die Schaffung einer Altgrasflur sei nicht in ihrem Interesse. Die Gemeinde entgegnet, dass es sich hier jedoch nur um Restflächen an Trockenhängen oder an Feuchtfeldern wie Tümpel, die eh nicht wirtschaftlich genutzt werden, handele. Ansonsten wären die Flächen nicht betroffen.

An die Bauern gewandt sagte Daniel: „Ihr müsst auch bedenken, dass Eure Grundstückspreise damit auf einen Schlag das zehnfache wert sind, das dürft ihr nicht vergessen!“

Da mit den letzten Änderungen die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, ist eine erneute Auslegung nicht mehr erforderlich.

**Die nächste Ausgabe
der „Gemeinde Aktuell“
erscheint im Dezember 2016
Redaktionsschluss ist am
15. November 2016**

Biotop

Ein Herz für Biotope

(BSch) „Wir renaturieren ein Biotop für Vögel“ So lautet ein Angebot im Ferienprogramm von Paunzhausen, angeboten von Josef Nadler, der die Kinder und Jugendlichen auf die kleinen Wunder der Natur aufmerksam machen möchte. Er war es auch, der zusammen mit seinen beiden Söhnen und mit Hilfe von Gemeinderatsmit-



glied Otto Grübl das Biotop an der Reichertshausener Straße angelegt hat. Selbstlose Unterstützung erhielt er dabei durch den Baggerbetrieb von Florian Federl aus Hohenbuch, denn von Hand wäre das Ausbaggern des Tümpels nicht möglich gewesen. „Beim Ramadama ist mir dieser Tümpel aufgefallen, weil da so viel Müll lag, von alten Reifen, über Eisenteile, Plastikbecher, ja sogar Teile eines Zauns und vor allem Hundekottüchen!“, wundert sich Nadler, „Das ist doch absurd, erst heben die Hundebesitzer ganz brav den Hundekot mit den Tütchen auf und dann schmeißen sie es einfach ins Gebüsch!“ Dieser Zustand ließ Nadler keine Ruhe. Er fragte den Gastwirt Liebhardt, dem dieser wild zugewachsene Wassertümpel gehört, ob er dieses Kleinod als Biotop herrichten dürfte und mit dessen Erlaubnis legte Nadler los. Zunächst entsorgten sie den Müll, dann musste ein Großteil des Dornengestrüpps entfernt wer-



den. Mit Hilfe eines Baggers bekam der Tümpel schließlich die nötige Tiefe, um dort für Lebewesen wie

Frösche und Molche Lebensraum zu bieten. Durch die vielen Kleinstlebewesen wie Fliegen und Mücken fühlen sich auch Vögel hier wohl, die neben Wasser und Nahrung auch Schutz zum Beispiel vorm Habicht finden.

Dennoch steht noch viel Arbeit an. Zu Hause zieht Nadler bereits geeignete Hecken, wie Hagebutte, Pfaffenhütchen, Liguster, Haselnuss und Schlehdorn, die dort statt des Gestrüpps eingepflanzt werden können, um so auch Kleintieren wie Hasen Unterschlupf zu bieten. Eigentlich hatte er vor, das gemeinsam mit Kindern im Ferienprogramm zu tun. Da sich nun aber nur zwei Jugendliche für diesen Kurs eingeschrieben haben, beschloss er diese Aktion in den Herbst zu verlegen und den Kindern auf andere Art und Weise zu erläutern, wie viel Leben auf so einem kleinen Raum möglich ist und zusammenspielt. Dabei sollten auch die anderen zwei bis drei Gebiete, die als Biotop ausgewiesen werden sollen, untersucht werden. Gemeinderatsmitglied Grübl wollte sich eine Liste geben lassen, mit den Eigentümern, denn deren Einverständnis muss vorher eingeholt werden.

Nachdem Gemeinderat Otto Grübl bekannt gegeben hatte, dass das Biotop an der Reichertshausener Straße wieder hergerichtet ist, wurden jetzt auch Hinweisschilder für Hundehalter angebracht, dass dort Hundekottüten nicht entsorgt werden dürfen. Es ist beabsichtigt, noch weitere Biotope instand zu setzen.

Ausbildung

/Für uns der beste Einstieg ins Berufsleben

Ausbildung & duales Studium am Flughafen München

Verbindung leben




Der Flughafen München ist eine Erfolgsgeschichte seit mehr als 20 Jahren. Dynamisches Wachstum, starke Partnerschaften, Innovationen. Das M ist einzigartig, als Flughafen, als Unternehmen, als Arbeitgeber. Werde auch du Teil der Erfolgsgeschichte und gestalte mit uns zusammen die Zukunft.

Für den Ausbildungsbeginn September 2017 suchen wir wieder

Azubis und duale Studenten (m/w)

Als bester Airport Europas und bester Ausbildungsbetrieb Deutschlands bieten wir dir vielfältige Ausbildungs- und duale Studienmöglichkeiten. Ob IT, Technik, Gastronomie, Einzelhandel oder der kaufmännische Bereich – es warten jede Menge spannende Berufe auf dich.

Neugierig geworden? Mehr Informationen über uns als Arbeitgeber, die einzelnen Berufe und den Bewerbungszeitraum findest du unter: www.munich-airport.de/ausbildung



Schützen

Neues vom Schützenverein „Zur Linde“

(JL) Zum Abschluss der Schießsaison 2015 / 2016 gab es beim Schützenverein „Zur Linde“ Paunzhausen etwas Besonderes für die Mitglieder des Vereins. Eine Kindstaufscheibe, gestiftet von Monika und Stefan Lohmeier zur Geburt Ihrer kleinen Tochter Laura, wurde ausgeschossen. Mit knappem Vorsprung vor Martin und Johann Lohmeier sicherte sich die Scheibe Susanne Lohmeier.



Auch in diesem Jahr war unser jährliches Dorffest ein voller Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein kamen viele Paunzhausener und Besucher aus der näheren Umgebung um schon zum Frühschoppen oder zum Mittagstisch, zünftig begleitet von der Blaskapelle Steinkirchen, oder gemütlich bei Kaffee und Kuchen einen schönen Tag zu verbringen.



Foto: Birgid Schmid

Als Highlight des Tages standen wie jedes Jahr unsere Steckerlfische auf dem Programm, welche auch heuer wieder bis auf den letzten Fisch verkauft wurden.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Hel-

fern und Kuchenspendern herzlich für ihr Mitwirken und der tatkräftigen Unterstützung bedanken.



Unsere Schützen der Böllerabteilung wurden dieses Jahr erstmals nach Allershausen zur Eröffnung des traditionellen Volksfestes eingeladen.

Mit ohrenbetäubenden Salutschüssen kündigten sie den Beginn des 4-tägigen Volksfestes an.



Derzeit sind unsere Schützenmitglieder und die Vorstandschaft fleißig am Umbauen. Unser Schießstand wird über die Saisonpause neu renoviert und erstrahlt pünktlich zur neuen Schießsaison in neuem Glanz.

Mit einem frischen Anstrich starten wir dann am 29. September in die neue Schießsaison 2016 / 2017 mit unserem traditionellen Anfangsschießen.

Alle Mitglieder, aber auch am Schießsport Interessierte, Junge und Junggebliebene möchten wir hiermit schon heute recht herzlich einladen. Auch in der neuen Saison können sich die Schützen auf viele spannende Wettkämpfe und tolle Preise freuen.

Stockschützen

20 Jahre Stockschützen TSV Paunzhausen

Die Stockschützen feierten am letzten Wochenende im Juli ihr 20 jähriges Bestehen.

Sportbegeisterte 41 „Eisstockschützen“ waren der Meinung, dass nicht nur im Winter, sondern auch das ganze Jahr über dieser Sport viel Bewegung und Spaß bringen würde und somit war die kleinste Abteilung des TSV entstanden die aktuell 61 Mitglieder zählt. Nach kurzer Zeit fand sich auch die ideale Örtlichkeit, um diese Idee in die Tat umzusetzen. Mit viel Engagement der Mitglieder erstellte man in Walterskirchen eine Anlage mit einer „Hütte“ und Asphaltbahnen. In diesen 20 Jahren wurde die Hütte einige Male erweitert und die Bahnen mit Pflastersteinen auf den neuesten Stand gebracht. Mit großer Begeisterung fanden in den letzten Jahren Meisterschaften und Turniere statt und nicht zu vergessen Ausflüge und Veranstaltungen. Kameradschaft und ein freundschaftliches Miteinander ist den „Stockschützen“ sehr wichtig.

Eingeleitet wurde das Fest am Freitag mit einem gemütlichen Beisammensein und mit Rückblick über die vergangenen Vereinsjahre.

Am Samstag begann bei strahlendem Sonnenschein das Turnier, an dem 10 Mannschaften teilnahmen.

Punkt 12:00 Uhr gingen die gut vorbereiteten Stockschützen an den Start.

In der Finalrunde um die ersten 4 Plätze waren folgende Teilnehmer angetreten: Schützenverein „Zur Linde“, TSV Tennis, Dorfladen Paunzhausen und die Freiwillige Feuerwehr Paunzhausen.

Die Platzierungen waren folgende:

1. Schützenverein „Zur Linde“
2. Dorfladen Paunzhausen
3. Freiwillige Feuerwehr Paunzhausen
4. TSV Abt. Tennis
5. TSV Abt. Gymnastik
6. TSV Abt. Fußball
7. Burschenverein Paunzhausen
8. Dorfgemeinschaft Walterkirchen
9. Gemeinderat Paunzhausen
10. Stockschützen

Die Siegerehrung um 19:00 Uhr brachte dann doch noch einige Überraschungen, wie die Damen vom Dorfladen auf den 2. Platz.

Für alle Gemeindebürger gab es am Nachmittag Kaffee und Kuchen. Ab 16:00 Uhr konnte man sich mit den verschiedenen Grillspezialitäten für den Abend stärken. Am späteren Abend wurde der Livemusik der Band „Heading Head“ durch einen heftigen Regenschauer, der die ganze Anlage unter Wasser setzte, ein jähes Ende bereitet. Die gute Stimmung ließen sich die Gäste dadurch nicht nehmen, denn eine schnell bereitgestellte

„Musikbox“ sorgte weiterhin für gute Unterhaltung. Die Aufräumarbeiten am Sonntag erledigten die Stockschützen, gestärkt durch ein Weißwurstessen, mit vollem Elan.



Bild: Sieger des Stockschützeturniers

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Paunzhausen, allen Helfern und den Teilnehmern des Turniers.

Über eine „Wiederholung“ im nächsten Jahr wird bei uns noch (positiv) beraten.

Vorstand: Hans Loderbauer jun.
Kassier: Georg Pfab
Schriftführer: Georg Huber



Schule

Vorleseaktion der 2. Klassen in den Kindergärten

(UB) Im Rahmen der Zusammenarbeit der Grundschule Schweitenkirchen / Paunzhausen mit den Kindergärten in den Gemeinden besuchten die zweiten Klassen ihre ehemaligen Kindergärten um dort den Kleineren vorzulesen. In Paunzhausen fand diese Aktion schon im Frühjahr statt. In der Grundschule in Schweitenkirchen wurde sie aus terminlichen Gründen auf die Zeit nach den Pfingstferien verlegt. Hier hatten die Zweitklässler den Text des Bilderbuches ´„Das kriegst du nicht!“ sagt der kleine Fuchs´ gut vorbereitet und immer wieder gelesen. Als nächstes wurden drei etwa gleich starke Gruppen gebildet, die sich die Geschichte einteilten, um das Bilderbuch gemeinsam vorlesen zu können. Nun studierten sie den Ablauf noch gründlich ein, bevor es am Montag, den 20. Juni, endlich soweit war. Obwohl alle fleißig geübt hatten, waren die meisten doch ziemlich aufgeregt, als sie sich auf den Weg in die Kindergärten machten.



Zwei der Gruppen hatten es nicht weit. Mit Herrn Fuchs und Herrn Kotissek zusammen mussten sie nur die Straße überqueren, um in den Schweitenkirchener Kindergarten zu gelangen. Dort lasen sie das Buch den „Fröschen“, den „Mäusen“, den „Igel“ und den „Fischen“ jeweils gesondert vor. Die dritte Gruppe wurde von Herrn Bibel mit dem Gemeindebus zum Kindergarten in Geisenhausen transportiert und durfte dort begleitet von Frau Borries ihre Vorlesekünste zum Besten geben.

Die Kindergartenkinder waren ebenso wie die Erzieherinnen schwer beeindruckt davon, wie gut die Mädchen und Buben in den knapp zwei Schuljahren lesen gelernt hatten und belohnten dies mit gebannter Aufmerksamkeit und begeistertem Applaus. Auch freuten sie sich sehr über das Bilderbuch, das als „Mitbringsel“ im jeweiligen Kindergarten verblieb.

Den kommenden Schulanfängern sollte der Besuch der Zweitklässler die Scheu vor der neuen Situation im

Herbst etwas nehmen und sie auf die Schule neugierig machen. Die Schulkinder hatte diese Aktion zu intensi-



ver Lesevorbereitung angespornt. Ihre Mühe fand viel Anerkennung und stärkte dadurch auch ihr Vertrauen in ihre Lesefähigkeiten. Außerdem nutzten sie die Gelegenheit, die Kontakte zu ihren ehemaligen Kindergarten-Gruppen wieder aufleben zu lassen. Beim anschließenden gemeinsamen Spielen waren die Anspannung und das Lampenfieber schnell vergessen.

Besuch der Moschee in Pfaffenhofen

(UB/MB) Die Begegnung mit dem Islam ist Bestandteil der Inhalte sowohl des Religions- als auch des Ethikunterrichtes der vierten Jahrgangsstufe. Michaela Braun und Karin Thurner, die derzeit den katholischen Religionsunterricht in diesen Klassen in Schweitenkirchen und Paunzhausen erteilen, nahmen dies zum Anlass, ihren Schülern eine unmittelbare Begegnung in Form eines Besuches der Ensar- Moschee in Pfaffenhofen zu ermöglichen. Sie organisierten die Busfahrt nach Pfaffenhofen und eine Führung durch Herrn Recep Bal, den Vorstand des Vereines, der den Bau der 2015 fertiggestellten Moschee initiierte. Im Sinne gelebter Ökumene luden sie auch die evangelische Religions- und die Ethikgruppe zum Mitfahren ein.

Gemeinsam mit ihren Religionslehrkräften machten sich die Schüler der vierten Klassen am Mittwoch, den 22. Juni auf den Weg, um eine andere Kultur kennen zu lernen.

Sonnig und heiß war dies einer der ersten Sommertage in diesem Jahr. So waren alle froh, dass sie sich nach der Ankunft zunächst mit ihrer mitgebrachten Brotzeit erfrischen konnten. Dazu luden die durch Pavillons beschatteten Sitzgelegenheiten ein, die anlässlich des Ramadan auf dem Vorplatz der Moschee aufgebaut waren. Hier wurden sie von Herrn Bal und Imam Ayhan Aydin herzlich empfangen. Frisch gestärkt ließ sich die Gruppe von Herrn Bal durch das Gebäude führen, die verschiedenen Räume zeigen und ihre Funktion erläutern. So gibt es zum Beispiel einen eigenen Waschraum, in dem sich die Gläubigen vor dem Gebet auf vorgegebene

Weise reinigen. Beim Betreten der eigentlichen Moschee staunten alle über die kunstvolle Ausgestaltung des Innenraumes mit Ornamenten und Schriftzeichen in



blau, türkis, rot und gold auf weißem Grund, die durch das Licht, das durch die vielen hohen Fenster einfiel, regelrecht leuchteten. Sehr beeindruckt waren die Kinder auch von dem großen Kristall Lüster, der vom Zentrum der Kuppel herabhing, so-

wie von dem dichten Teppich, der den gesamten Boden bedeckte, und den man angenehm weich unter den Füßen spüren konnte. - Selbstverständlich waren die Schuhe vorher in den dafür vorgesehenen Regalen im Vorraum abgestellt worden.

Unterstützt durch Imam Aydin, der die Nutzung von Gebetsnische und Kanzel demonstrierte und einige der arabischen Inschriften vorlas, erklärte Herr Bal die Ausstattung und die künstlerische Ausgestaltung des Gebetsraumes. Auch ein arabisch-deutscher Koran durfte durchgeblättert werden. Überrascht und erfreut zeigten sich die beiden Mitglieder der Islamisch-Türkischen Gemeinde über das große Interesse der Mädchen und Buben, über ihr Vorwissen und ihre vielen Fragen, die ausführlich und geduldig beantwortet wurden. Zum Abschluss ließ der Imam den morgendlichen Gebetsruf erklingen, dessen Wirkung durch die Akustik des Raumes noch verstärkt wurde. Bei Schülern und Lehrkräften hinterließ dies einen tiefen Eindruck.



Bei der Verabschiedung lobte Herr Bal nochmals, dass er bei seinen Führungen nur sehr selten so gut vorbereitete und so interessierte Schulklassen erlebt habe. Auch

betonte er, dass der Türkisch-Islamischen Gemeinde der Kontakt zu ihren deutschen Mitbürgern ein großes Anliegen sei, um durch gegenseitiges Verständnis und Toleranz ein gelingendes Miteinander zu fördern. Dank der freundlichen Aufnahme und der umfangreichen Informationen hat diese Begegnung mit einer anderen Religion den Kindern unserer vierten Klassen viel Neues und Interessantes gezeigt und sicherlich auch etwas von der Scheu genommen, mit der man dem Fremden normalerweise begegnet. Ein herzliches „Danke schön!“ gilt Imam Aydin und Herrn Bal, die unseren Schulkindern diese bereichernde Erfahrung ermöglicht haben.

Besuch des Windrades in Sünzhausen

(UK) Die Klassen 3a und 4a folgten der Einladung der Familie Huber zum Windrad nach Sünzhausen.

Frau und Herr Huber erwarteten die Schüler bereits am Windrad. Herr Huber erklärte, wie und warum dieses Windrad in Sünzhausen gebaut wurde. Als Grund nannte er unter anderem die erhöhte Lage von Sünzhausen in



der Holledau. Nun versuchten die Schüler, das Windrad zu umspannen. Schnell wurde klar, dass dafür mindestens 18 Schüler notwendig waren. Beim Blick ins Innere des Windrades faszinierte die Schüler besonders die Leiter. An dieser Steigleiter kann man gut gesichert nach oben klettern. Dieser Aufstieg ist aber körperlich sehr anstrengend. Souverän antwortete Herr Huber auch auf kritische Fragen zur Windkraft. Nach einer kurzen Wanderung erreichten wir das Anwesen der Familie Huber.

Auch dort erfuhren die Schüler etwas über weitere alternativen Möglichkeiten zur Energiegewinnung. Solarenergie, eine Hackschnitzelheizung und daraus produzierter Strom versorgen Haus und das Hybridauto mit der nötigen Energie.

Nach so vielen Informationen rund um den elektrischen Strom kam auch das Spielen nicht zu kurz. Die beiden Klassen konnten „überschüssige Energie“ im großen Garten loswerden.

Vielen Dank für die Einladung!

Zufrieden und voller neuer Informationen kamen wir wieder in Schweitenkirchen an.

Walderlebnistage in Scheyern

(UK) Die Klassen 3a, 3b und 3c machten sich nach Scheyern auf den Weg zum Walderlebnistag.

Dort wurden wir von 3 Förstern empfangen und jeder Schüler beschriftete sein eigenes Namensschild aus einer Baumscheibe. So durften wir im Wald nach Tier Spuren suchen. Mit ein bisschen Geschick entdeckten die Kinder verschiedenste Tierspuren, wie z.B. Federn des Eichelhäfers oder Spuren von Rehen.



Spielerisch wurde nun der Wald erkundet. So gab es Wurfspiele mit Fichtenzapfen und Tierfelle mussten richtig zugeordnet werden.

Besonders eindrucksvoll war der Versuch zur Photosynthese. Jeder Schüler bekam eine dünne Baumscheibe. Mit Seifenlauge konnten die Schüler durch Pusten an der Scheibe die Kanäle im Holz sichtbar machen.

Nach zwei Stunden war der erlebnisreiche Vormittag leider schon zu Ende.

Mit vielen neuen Eindrücken und neuem Wissen über den Wald fuhren die Drittklässler nach Paunzhausen und Schweitenkirchen zurück.

Mach mit – Aktionswoche der Grundschule Schweitenkirchen/Paunzhausen

(UB/AM) Zum Schuljahresende erlebten die Schüler der Grundschule Schweitenkirchen/Paunzhausen vom 18. bis zum 22. Juli ihre Schule einmal von einer ganz anderen Seite.

Federführend organisierte Konrektorin Petra Fixl eine Woche, die angefüllt war mit verschiedensten Aktionen aus den Bereichen Sport, Musik und Kunst. Schon früh hatte sie begonnen, Kontakte zu den verschiedenen Vereinen und Einrichtungen aufzunehmen und konnte viele Übungsleiter, die sich fast ausschließlich unentgeltlich zur Verfügung stellten, für die Aktionswoche gewinnen. Fünf Tage abwechslungsreiches Programm für elf Klassen zusammenzustellen erforderte eine Menge Vorbereitungen. Unterstützt wurde sie dabei nicht nur vom Kollegium der Grundschule, vor allem auch die beiden Fachlehrkräfte für Hauswirtschaft und Handarbeiten, Marie Luise Fuchs und Sabine Kolb brachten ihre Erfahrung und viel Engagement mit ein. Aus der Mittelschule kam Hilfe von der achten Klasse sowie von eini-

gen Schülern aus der siebten und aus der neunten Jahrgangsstufe.

Zum Beginn der Woche sollte eine Zumba-Einheit den Kindern einheizen. Leider steckte die Trainerin Sunny Lacrux im Stau fest. Spontan sprang die Klasse 4a gemeinsam mit Frau Fixl ein und legte auf der Bühne des Pavillons ein rhythmisches Warm-up vom Feinsten hin. Ab der zweiten Stunde verteilten sich die Klassen dann auf unterschiedlichste Stationen. So setzte sich der Sportteil aus den drei Bereichen Gesundheit, Fitness und Entspannung zusammen. Den „Gesunden Pausensnack“ bot Frau Kolb unter Mithilfe einiger Siebtklässlerinnen an. Hier konnten sich die Kinder aus einem Angebot an Gemüse-, Wurst-, Käse- und Brothäppchen einen Snackspeiß zusammenstellen, ihn anschließend unter Anleitung auf seinen Ernährungswert hin untersuchen und dann genüsslich verspeisen. In der Ruhe-Oase fanden sie in angenehmer Atmosphäre Entspannung bei gegenseitiger Massage und bei Geschicklichkeitsspielen.

Der Fitness-Teil beinhaltete verschiedene Angebote der Schule wie zum Beispiel Orientierungsläufe auf dem Bolzplatz und einen Fahrradparcours auf dem Pausenhof, für den die Verkehrswacht einen Satz Fahrräder zur Verfügung gestellt hatte. Auch konnten die Kinder bei den „Paralympics“ Erfahrungen sammeln, wie man sich mit „Blindenführer“ oder mit Gehhilfen durch einen Parcours bewegt, wie es sich anfühlt, wenn man auf



fremde Hilfe angewiesen ist. „Sportstacking“ wurde von Achtklässlern angeboten. Das Becherstapeln nach festen Regeln und auf Tempo verlangte den Kindern Koordinationsfähigkeit, Konzentration und Ausdauer ab.

Den Dienstag verbrachten die dritten und vierten Klassen bei herrlichem Sommerwetter im Freibad in Pfaffenhofen, während die erste und zweite Jahrgangsstufe einen Musiktag erlebte. Unter der Leitung von Frau Lustig stellte die Musikschule „Klanginsel“ aus Schweitenkirchen sich und einen Teil der Instrumente, die dort erlernt werden können vor. Zunächst gemeinsam und anschließend in Gruppen lernten die Kinder Schlagzeug, verschiedene Gitarren und Flöten, Saxophon, Klavier, Akkordeon, und Gesang kennen.

Ab Mittwoch wurde es für alle wieder sportlich. Aus Schweitenkirchen bot der FC ein Schnupper-Fußballtraining unter der Leitung von Herrn Landes an. Herr Possenriede stellte die Judoabteilung vor und vom Schützenverein organisierte das Ehepaar Hirth in der

Turnhalle in Paunzhausen - die Mehrzweckhalle steht zur Zeit ja nicht zur Verfügung - einen Biathlon, der sich aus Laufen und Schießen zusammensetzte. Für den Tennis-Club bot Herr „Mensch“ Mayer zusammen mit einigen jugendlichen Mitgliedern ein Probetraining an. Die Profischule „njuan Karate Altinger“ begeisterte die Kinder mit ersten einfachen Karate-Übungen. Aus Allershausen kam von den „Fireballs“ das Ehepaar Fink für eine Einführung in Baseball. Auch die Basketball-Abteilung des TSV Wolnzach war wieder einmal vertreten. Minigolf musste leider aufgrund einer Erkrankung entfallen. Beim Bauchtanzen mit der Tanzschule Scherg aus Pfaffenhofen und beim Volkstanz, den Alois Riedl und Partnerin Veronika Mayr mit den Kindern durchführte, trat der musikalische Aspekt wieder deutlich in den Vordergrund.

Unter dem Motto „Umwelt gestalten“ kam schließlich auch die künstlerische Seite zum Tragen. In den verschiedenen Klassen wurden Matisse Scherenschnitte, Fadenbilder, Pop-Art-Illusionen, Sommer-Bildchen, Op-Art-Scheiben, Rizzi-Häuser, Collagen aus Zeitungspapier und Kandinski-im Durchblick-Bilder hergestellt. Die gelungensten Werke werden im Gang der Grundschule Schweitenkirchen in großen Wechselrahmen ausgestellt. Außerdem fertigten Klassen der zweiten bis vierten Jahrgangsstufe zusammen mit Frau Fuchs und Frau Kolb und Schülern der sechsten und siebten Klasse bunt gefilzte Quadrate und Kreise. Diese werden zu einem Fließ zusammengesetzt, das die große, kahle Säule in der Grundschulaula zu einem echten „Hingucker“ machen wird.

Einen tollen Abschluss, der allen sicherlich noch länger in Erinnerung bleiben wird, stellten „Rodscha aus Kam-



bodscha und Tom Palme“ dar. Mit ihren fetzigen, lustigen „Mitmachlieder“ brachten sie die auf dem Pausenhof versammelte Grundschule neunzig Minuten lang zum Mitsingen, Mithüpfen und Mittanzen.

Allen Übungsleitern, Vereinsmitgliedern und Helfern, die ihre Freizeit unseren Kindern zur Verfügung gestellt haben, sowie den Mittelschülern, die sich in den verschiedensten Bereichen auf angenehme Weise nützlich gemacht haben und den Lehrkräften, die sich bei der Vorbereitung, der Betreuung der Stationen und der Kinder eingebracht haben, ein herzliches Dankeschön für diese tolle, erlebnisreiche Woche, die sie unseren Kindern beschert haben!

Vhs



Volkshochschule Allershausen e.V.
Joh.-Boos-Platz 6
85391 Allershausen

Tel. 08166-3299

E-Mail: info@vhs-allershausen.de

Internet: www.vhs-allershausen.de

Vorstandsvorsitzende:

Silvana Henrich

Leitung:

Angelika Muth

Wir sind für Sie da:

Montag und Mittwoch

16.00 – 18.30 Uhr

Neues Programm und neue Webseite der Volkshochschule Allershausen!

Das neue farbige und facettenreiche Programm der Volkshochschule Allershausen ist wieder für alle Interessierten online gestellt und im Internet zu buchen. Ein abwechslungsreiches Angebot aus beliebten und bewährten Kursen und ganz neuen Veranstaltungen erwartet Sie und lädt zum Mitmachen ein. Es werden wieder viele Angebote zum Sprachen-Lernen, eine große Auswahl an Gesundheitskursen, einige Kinder- und Familienangebote, abwechslungsreiche Veranstaltungen in den Bereichen Kultur und Gesellschaft sowie ein umfangreiches Programm zur Weiterbildung im EDV-Sektor zu buchen sein.

Neu ist die Darstellung auf der komplett überarbeiteten Webseite der vhs Allershausen: ein frisches, modernes Design, interessante Infotexte, eine Bildergalerie der Kursleiterinnen und Kursleiter und Infos zu den Kursorten inkl. Anfahrtsbeschreibung runden den neuen Internet-Auftritt ab. Teilnehmer können sich ihren persönlichen Log-In anlegen und sich so in Zukunft noch bequemer online anmelden. Eine Kalenderfunktion gibt zudem einen schnellen Überblick über die aktuellen Angebote. Schauen Sie mal rein!

Unter www.vhs-allershausen.de können Sie sich aus rund 100 Kursen Ihre Lieblingsangebote aussuchen und sich online auch gleich Ihren Platz sichern.

Für alle, die lieber das gedruckte Heft in Händen halten und ausführlich darin schmökern wollen, ist natürlich in gewohnter Weise gesorgt. Das druckfrische Heft wird ab Anfang September im Gemeindegebiet kostenlos zur Mitnahme ausliegen.

Kindergarten

Vorschulkinder fliegen aus

(AL) Am 21.6. war es wieder einmal soweit. Die „Großen“ durften einen Ausflug machen. Dieses Mal



ging es mit Zug und U-Bahn nach München ins Sealife. Da war die Fahrt schon ein kleines Abenteuer. Eine nette Führung, Brotzeit, Eis, und eine Fahrt durch den Olympia-Park mit einer Bimmelbahn rundeten den Ausflug ab.

Es war für alle zum Kindergartenabschluss noch ein schönes Gemeinschaftserlebnis.

Mama- Frühstück

(AL) Im Juli waren alle Mütter der Villa Sonnenschein Kinder zum Frühstück eingeladen. Das Wetter meinte es gut mit uns, und so konnten im Garten viele Tische vorbereitet werden.



Die Mamas brachten Essen und Getränke mit, und so entstand ein wunderbares und leckeres Buffet. Die Kinder brachten noch ein Lied zum Besten, bevor es sich alle schmecken ließen.



Abschiede

(AL) Am Ende des Mama-Frühstücks hatten der Elternbeirat und das Team der Villa Sonnenschein noch eine kleine Abschiedsfeier für Maria Wöhrl, Barbara Nißl und Patricia Schmidt geplant.

Die Kinder sangen für Maria ein extra umgedichtetes Lied. Für alle drei gab es noch ein Ständchen vom Kolleginnen-Chor und natürlich Dankesworte und Abschiedsgeschenke vom Herrn Bürgermeister, dem Elternbeirat, den Kolleginnen und natürlich den Kindern.



Auf diesem Weg wünschen auch wir vom Team der Villa Sonnenschein allen jetzt „ehemaligen Mitarbeiterinnen“ alles Gute, sei es im Ruhestand oder der neuen Arbeitsstelle

Auch von unserer FSJ Praktikantin Verena Penner haben wir uns vor den Ferien verabschiedet, und danken ihr für ihre fleißige Unterstützung.

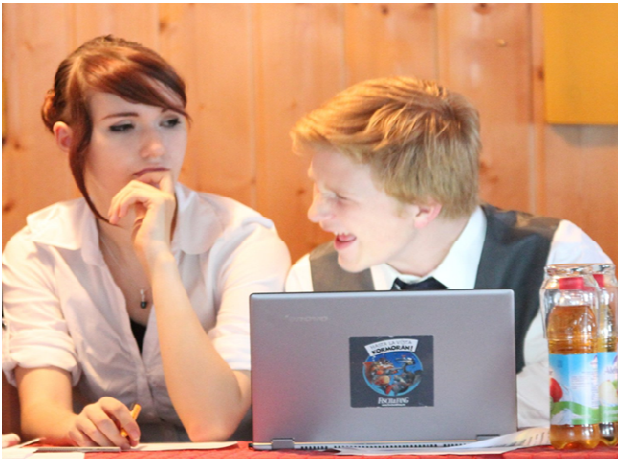


Jugendtheater

(ACE) Bereits im 6. Jahr glänzten die Schauspielerinnen und Schauspieler des Jugendtheaters wieder mit einer Aufführung, die, so konnte man sehen, allen Spaß gemacht hat. Das Stück hieß WETTBEWERB und die Zuschauer wurden Zeugen einer Gemeinderatssitzung



der besonderen Art, wobei die Autorin, Almut Carsten-Elsässer, betonte, dass man diese Art der Sitzung NICHT von unserem guten Gemeinderat abgucken hat! Um in einer anstehenden Sache zu einem Ergebnis zu kommen, teilte die Bürgermeisterin (Conny Rollar) die Gemeinderäte in zwei Gruppen in der Hoffnung, durch Konkurrenz die Sache voranzutreiben.



Conny Rollar als Bürgermeisterin, Vitus Federl als Kämmerer

Und während der Kämmerer (Vitus Federl) grantig versuchte, auf dem Geld zu hocken – fast wie in der echten Politik –, versuchten nun die beiden nun getrennten Gruppen mit allen Tricks die Pläne der anderen zu erfahren. Und dass dann alles letztlich als Gemeinschaftswerk zu einem guten Ende geführt hat, zeigt uns wieder, dass es manchmal günstig ist, dem Glück etwas auf die Sprünge zu helfen.



von links: Marlena Nawrotek, Michaela Hiller, Johanna Plöckl, Magdalena Lukas



von links: Maja Przybyl, Bastian Lachermeier, Johanna Hiller, Sandra Nawrotek



von links: Vitus Federl, Conny Rollar, Maja Przybyl, Magdalena Lukas, Johanna Plöckl, Michaela Hiller, Almut Carsten-Elsässer, Johanna Hiller, Bastian Lachermeier, Sandra Nawrotek, Marlena Nawrotek

Almut Carsten-Elsässer betonte, dass das Theaterstück ebenfalls als Gemeinschaftswerk gelten kann, da sie die Vorschläge der Ensemblemitglieder in den Text einarbeitet und immer wieder von der Kreativität und dem künstlerischen Potenzial der Jugendlichen begeistert ist. Eine weitere Aufführung ist am Sonntag, 23. Oktober im Gasthaus Liebhardt, außerdem tritt das Ensemble bei PAUNZI auf.

Fotos: Dr. Klaus Hiller.

Pfarrei

Marienmonat Mai

(UG) Blumen, Lieder, Wallfahrten, Bittgänge und Maiandachten sind Ausdruck der Marienverehrung. Es heißt, dass auf einer Wallfahrt mit den Füßen gebetet wird.



Der Einladung zum Bittgang von Paunzhausen nach Walterskirchen sind viele gefolgt, um miteinander einen Ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrer Winkler zu feiern.



Bei der Wallfahrt nach Niederscheyern muss man schon gute zwei Stunden einplanen. Ein Maientag, wie aus dem Bilderbuch gemalt, wartete auf die Wallfahrer, die sich besonders über die jungen Teilnehmer freuten. Anna und Lukas, unsere beiden jüngsten Wallfahrer trugen die Bienenwachskerze – das Wachs von heimischen Schernbuch Bienen - die letzte Wegstrecke, bevor sie Pater Benedikt überreicht wurde. Unser barfußiger Wallfahrer Lukas entzündete sie dann beim Wallfahrgottesdienst, den der Kirchenchor musikalisch mitgestaltete. Im Biergarten auf dem Waldspielplatz schmeckten die Würstl in netter Runde verdientermaßen hervorragend.



Musikalisch eröffnete unser Kirchenchor den Reigen den Maiandachten in Paunzhausen für den ganzen Pfarrverband mit Pfarrer Weber.



Die Maiandacht in Johanneck am Muttertag lag in den musikalischen Händen der Aiterbacher Sängerinnen und Stubenmusik unter der Leitung von Frau Langer. Passend zum Muttertag und ein wenig zum Schmunzeln spielten Karl und Bettina eine Geschichte aus dem Einwohnermeldeamt vor.

Beim anschließenden Umtrunk mit Waldmeisterbowle bedankten sich viele bei den Damen unseres Nachbarortes Aiterbach für die wunderschönen Lieder und Musikstücke. Mit einem „Kommt doch wieder zu uns“, löste sich dann die nette Runde vor dem Pfarrheim auf.



Am Pfingstsonntag wurde die Pfarrgemeinde zur Maiandacht in die Korbinians Kapelle nach Schernbuch eingeladen. Worte aus dem Rosenkranz standen im Mittelpunkt der Andacht, die Karl Bach leitete. Im Anschluss lud Therese Offenberger alle ganz herzlich zu Kaffee und Kuchen ein.



Die Maiandacht am Dreifaltigkeitssonntag in der Kirche von Walterskirchen bezauberte alle Sinne. Die mit Blumen herrlich geschmückte Kirche duftete nach Flieder und Maiglöckchen. Dem Gesang des Männerchores aus Singenbach, unter der Leitung von Frau Lehnert, lauschten die zahlreichen Besucher sehr aufmerksam und sangen von Herzen beim „Segne du Maria“ mit Maria, die Friedensstifterin, berührte an diesem Abend wirklich Herz und Sinn. Den Umstand, dass gegenüber der Kirche die Wirtshaustür offen stand, nutzen etliche Besucher zum Ausklingen des Abends.



Lasst Blumen sprechen! Dies machten die Kommunionkinder bei der letzten Maiandacht. Was haben ein Kaktus und Maria gemeinsam? Mit dieser Frage beschäftigten sie sich. Die Gruppe Oafach Andast spielte dazu einen wunderschönen Ave Maria Kanon und andere Marienlieder. Manchmal kann man kleine recht berührende Sternstunden erleben. Dies war eine.



Die vorwitzige Marienkäferart Schokoladensis hatte sich wieder im Kirchenvorraum häuslich eingenistet, aber die scharfen Kinderaugen entdeckten das süße Krabbelgetier schnell und machte es unschädlich.

Vielen Dank ganz besonders Hermine Nadler, Uschi Kratzl und Karl Bach, die die Maiandachten vorbereiteten und leiteten, allen Sängern, Musikanten und Mitwirkenden und natürlich auch den vielen Maiandacht Besuchern. Maiandachten sind einfach schön.

Fronleichnamsfest

(UG) Unter schönstem blauem Himmel feierte die Pfarrgemeinde am Rathausplatz einen feierlichen Fronleichnamsgottesdienst mit Pater Jojo. Fahnen, Kinder mit Streublumen, Kommunionkinder und viele Gläubige



begleiteten den „Himmel“ mit dem Allerheiligsten. Singend und betend zog man in einer feierlichen Prozession durch den geschmückten Ort. Liebevoll waren auch wieder die vier Altäre von den Familien Reitmeier, Promoli, Steiner Reinfuss und Liebhardt geschmückt worden.

Nach dem Segen in der Kirche endete das Fest mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich“. Für die Sicherheit auf dem Prozessionsweg sorgte die Freiwillige Feuerwehr. Vielen Dank allen!



Zum traditionellen Würstelessen ging's dann zum Wirt mit anschließendem Pfarrfest mit Kaffee und köstlichen Kuchen, die wieder gestiftet wurden. Der Erlös von 364 € soll für die Erstellung den Totenbuches verwendet werden.

Das Fronleichnamsfest liegt den Menschen unserer Pfarrei am Herzen. Das konnte man spüren.

Familiengottesdienst- Feuer und Flamme

(UG) Unter dem Titel „Feuer und Flamme“ stand der Familiengottesdienst am 5. Juni. Firmlinge versuchten den Begriff „Gottes Geist“ begreifbarer zu machen: mit Rosenblättern, mit Hammerschlägen und mit Worten.

Während der Lesung regnete es Feuerzungen des Heili-



gen Geistes in Form von Rosenblättern von der Kanzel auf einen Tisch herab. Darauf entdeckten Laura, Andrea, Paulina und Leon Amboss, Hammer und ein Eisenstück. Mit lautstarken Hammerschlägen versuchten sie das Eisen zu bearbeiten. Erfolglos! Bettinas „Halt“ beendete die Schmiedeversuche der Firmlinge. Frauenpower und Muskeln sind gut und schön, aber ohne Feuer und Flammen bleibt das Eisen hart, spröde und unveränderlich. Nun kamen die Worte zum Einsatz. „Wer vom Feuer des Heiligen Geistes erfasst ist und seinen Geist öffnet, wird zum Werkzeug Gottes und kann diese Welt schöner machen“.

Musik öffnet die Herzen! Dies tat der Sananinachor unter der Leitung von Frau Anita Descy mit seinen wunderschön und temperamentvoll vorgetragenen Liedern. Die Pfarrgemeinde ließ sich gerne anstecken und sang begeistert mit. Es war spürbar und hörbar, der Geist Gottes hatte Flügel bekommen. Pater Jojo bedankte sich ganz herzlich bei den Firmlingen und allen Mitwirkenden für diesen feurigen Gottesdienst.

Senioren

Seniorenachmittag

(UG) Im April war unser Apotheker Roland Andre zu Gast beim Seniorennachmittag. In seinem Vortrag erzählte er, wie man Tinkturen und Salben aus Kräutern selber herstellen kann und deren Anwendung. Die Spenden für seinen Vortrag gingen zu Gunsten der First Responder.

Vielen Dank für den lehrreichen Nachmittag.

Im Juni bescherten die Schulkinder durch ihren Besuch wie seit vielen Jahren - den Senioren einen vergnügten



Nachmittag. Ein herzliches Dankeschön an die Lehrerinnen, - besonders Frau Aigner -, die wieder mit einem bunten und musikalischen Programm nebst Geschichten überraschten. Ein ganz dickes Lob an die jungen Akteure, die den Senioren viel Freude bereitet haben und na-



türlich sehr süß belohnt wurden.

Im Juli war zum Sommerfest die Stube dann voll. Die Einladenden freuten sich, dass diesmal auch viele Männer der Einladung gefolgt waren. Zum Rollbratenessen gab's noch ein köstliches und reichhaltiges Salatbuffet. Für Livemusik war auch gesorgt: Wie seit vielen Jahren spielten Herr Schauer und Herr Hack mit ihrer Gitarre und der Diatonischen zur Stubenmusik auf. Als weiteres Schmankerl präsentierte Hans Schauer bayerische Geschichten und alte fast schon vergessene Worte und Ausdrücke den aufmerksamen Zuhörern. Das Eis zum Nachtisch, verwöhnte die Senioren dann vollends. Dankeschön an alle Spender für die Verköstigung. Ein Vergelts` Gott allen fleißigen Händen, die mithalfen, diesen Nachmittag zu gestalten: „Schön war's wieder“.

Jahrgang 1943-1945



1. Weinhuber Rosmarie, 2. Pfab Berta, 3. Rottenfußer Walli, 4. Silberbauer Elfriede, 5. Kistler Hilde, 6. Stampfl Herta,
7. Kastner Erich, 8. Nadler Georg, 9. Dreischl Hans, 10. Thoma Rosmarie, 11. Kern Katharina, 12. Kastner Marianne,
13. Lehrer Rohowsky Werner, 14. Riedl Walter, 15.....?..... 16. Haselberger Max, 17. Bauer Hans, 18. Daniel Manfred, 19. Nadler Josef,
20. Felbermeier Erwin, 21. Haselberger Dieter

VdK

Grüß Gott liebe Leserinnen und Leser der „Gemeinde Aktuell“, liebe Mitglieder und Freunde des VdK Ortsverbandes Schweitenkirchen/Paunzhausen.

Ausflug Berlin vom 20.06 bis 24.06. und vom 03.07. bis 07.07.2016

(ChC/Est) Wie in den Jahren zuvor unternahm auch heuer wieder der VdK OV Schweitenkirchen/Paunzhausen eine mehrtägige Ausflugsfahrt über 5 Tage. Heuer hatten wir unsere Bundeshauptstadt Berlin ausgewählt. Da Berlin immer eine Reise wert ist und auch das PreisLeistungsverhältnis für diese Fahrt sehr günstig gestaltet werden konnte, war die Nachfrage an dieser Fahrt sehr hoch. Daher wurde noch ein zweiter Termin für diesen Ausflug organisiert. Beim Juni Termin waren wir eine Gruppe von 49 Teilnehmern und bei der Fahrt vom 03. Juli bis 07. Juli hatten wir noch 44 Mitreisende.



Die Reise führte uns bei guter Stimmung über die Autobahn nach Berlin. An der Raststätte in Feucht konnten sich die Teilnehmer mit der mitgenommenen Brotzeit, aus warm gemachten Wiener-Würstchen und Brezen sowie Kaffee und Kuchen stärken. Unsere Mittagspause verbrachten wir in Triptis, wo uns das Landhotel „Zur Goldenen Aue“ mit einem hervorragenden Mittagstisch erwartete. So gestärkt konnten wir das letzte Drittel unserer langen Reise gut überstehen.

In Berlin empfing uns unsere Reiseleiterin Frau Angelika Lehmann, die uns in den nächsten 3 Tagen mit viel Humor und vielen Anekdoten die wunderschöne Bundeshauptstadt zeigte. Untergebracht waren wir im 4 Sterne Best Western Hotel in Berlin-Steglitz. Dort fühlten wir uns sehr wohl, wegen der schönen Zimmer und vor allem das gute Frühstücks Büfett und das Abend Büfett hatte es uns angetan.

In Berlin gibt es sehr viel zu besichtigen und Berlin ist eine Stadt mit sehr vielen Parks und Grünanlagen und was von uns keiner wusste, Berlin hat mehr Brücken als Hamburg, da Berlin von sehr vielen Kanälen und Wasserstraßen durchzogen ist. Auch sind viele Straßen als Alleen angelegt, so dass an beiden Seiten der Straßen

Bäume gepflanzt sind.

Am ersten Tag besichtigten wir auch das Olympiagelände, wo wir vom Glockenturm aus einen schönen Überblick über die ganze Stadt hatten. Weitere Höhepunkte waren für uns die Museumsinsel, der Berliner Dom, das Rote Rathaus, der Fernsehturm und der Alexanderplatz. Sehr beeindruckt haben uns auch die Gedenkstätten der Berliner Mauer und die vielen Menschen die bei einem Fluchtversuch ihr Leben gelassen haben. Natürlich durfte auch die Verköstigung der berühmten Berliner Currywurst nicht fehlen. Für das Cur-



rywurstessen hatten wir die berühmteste Currybude „Biers Currybude Kudamm Nr. 1995“ ausgesucht, in der die Currywurst erfunden wurde.

Am nächsten Tag fuhren wir in das Nikolaiviertel und von dort aus ging es mit einer Schifffahrt weiter. Wir fuhren vorbei an der Museumsinsel bis zur Mühlendamm Schleuse. Dort wurde wieder umgedreht und wir fuhren durch das Regierungsviertel, vorbei am Reichstag, dem Bundeskanzleramt, an den Bundestagsgebäuden und am Berliner Hauptbahnhof. Ein Blick vom Wasser aus auf diese Sehenswürdigkeiten ist etwas Besonderes. Nach dieser Tour waren wir in der „Bayerischen Vertretung“ zum Mittagessen eingeladen. Bei Schweinebraten und beim bayerischen Bier, bei der zweiten Fahrt gab es Gulasch, ließen wir es uns gut gehen. Hier gleich ein herzlicher Dank an unseren Bundestagsabgeordneten Herrn Erich Irlstorfer, der uns die Einladung bei der Bayerischen Vertretung, den Besuch des Reichstages und die Einladung ins „Paul Löbe Haus“ organisierte und auch die Kosten für diese Einladungen wurde von seinem Bundestagsbüro übernommen. Danach machten wir noch einen Bummel über die Berliner Prachtstraße „unter den Linden“. Ein weiterer Höhepunkt unserer Reise war der Ausblick von der Reichstagskuppel über ganz Berlin. Bei der zweiten Reise waren wir erst um 22.30 Uhr auf der Reichstagskuppel, sodass wir das Lichtermeer von Berlin zu unseren Füßen liegen hatten. Bei unserem ersten Besuch im Reichstag hatten wir das Glück, dass wir an einer Plenarsitzung teilnehmen konnten, bei der fast die gesamte Regierung mit Bundeskanzlerin Merkel, Wirtschaftsminister Gabriel, Außenminister Steinmeier und viele wei-

tere Minister anwesend waren. Leider ist während einer Plenarsitzung das Fotografieren im Bundestag nicht erlaubt.

Den Abschluss unseres Berlinaufenthaltes bildete ein Besuch am Wannsee mit dem größten Sandstrand an einem Binnengewässer in Europa, der Besuch der Stadt Potsdam mit dem berühmten Holländer Viertel, mit den schönen Backsteinbauten und dem Russenviertel, hier hat Friedrich der Große für die russischen Kriegsgefangenen und Verschleppten auf einem Areal Holzhäuser erbauen lassen um billige Arbeitskräfte in der Stadt zu haben. Auch dieses Areal ist heute Weltkulturerbe. Der



Höhepunkt von Potsdam ist natürlich das Schloss Sanssouci, zu Deutsch „das Schloss ohne Sorgen“. Hier hat Friedrich der II. eine wunderschöne Anlage erschaffen, mit großen Gärten und vielen Brunnen. Hier konnte man schon richtig „Lustwandeln“.

Leider war mit dem Besuch vom Schloss Sanssouci unser Aufenthalt in Berlin schon wieder zu Ende und wir fuhren am nächsten Tag wieder in die Heimat. Auf der Rückfahrt machten wir noch eine Einkehr in der „Franken Farm“ bei der Autobahnausfahrt Bad Berneck. Dort haben 10 Bauern aus der Region zusammen ein Gasthaus mit Verkaufsläden erstellt. In diesem Gasthaus und in den Läden werden die Produkte aus diesen Landwirtschaften vermarktet. Nach einer guten fränkischen Brotzeit und dem guten fränkischen Bier konnten wir unsere Heimreise überstehen.

Viele Teilnehmer an den beiden Fahrten waren sehr über diese Reisen erfreut und sagten „Berlin ist immer eine Reise wert“ und einige glauben, dass sie noch einen Koffer in Berlin zurück gelassen haben und diesen bestimmt noch abholen werden.

(SScch) Ja, und nach diesen beiden gut gelungenen Busreisen kam am Samstag, den 16. Juli um 14.00 Uhr das alljährliche VdK -Sommertreffen im Pfarrheim Schweitenkirchen. Vorweg jetzt schon einen großen Applaus und Dank an die Frauen des Arbeitsteam's für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung. Tische, Stühle, Dekoration, Kaffee, Kuchen, Getränke für 80 Personen, alles vorbereitet, serviert, hinterher alles wieder aufräumen und saubermachen – ehrenamtlich – Klasse !!!



Ebenso gefreut hat uns der Zuspruch und das Interesse der Bürger an dem Thema unserer Veranstaltung - kurz nach 14.00 Uhr war der Saal des Pfarrheim's besetzt und wir stellten noch Tische und Stühle dazu. Das Thema war „Erben, Vererben und Testament – worauf muß geachtet werden“! Den Vortrag hielt Notar Wolfgang Grosser aus Pfaffenhofen.

Während des Vortrag's war es sehr leise seitens der Zuhörer im Saal geworden – die Lautsprecheranlage war ausgefallen. Aber die meisten haben doch noch gut verstanden, zu sehen an den Notizen die sich manche zwischendurch gemacht haben. Anschließend war noch Zeit für offene Fragen wie auch persönlich mit dem Notar zu sprechen.

Unser 1. Vorsitzender Christoph Seidl informierte anschließend noch kurz über neue Entwicklungen in der Sozialpolitik, Altersarmut und Rentenversicherung und das restliche Jahresprogramm unseres VdK – Ortsverbandes. Dazu gehört am Sonntag, 11. September der Tagesausflug mit Bus nach Murnau mit Schiffahrt auf dem Staffelsee und Besuch der Wieskirche in Steingaden. Weiterhin am Donnerstag, den 27. Oktober ein Besuch des Bayerischen Landtags und der Bayerischen Staatskanzlei in München, Samstag, 03. Dezember 14.00 Uhr Advent's – und Jahresabschlussfeier im Gasthaus Hartmair in Güntersdorf.

Damit fand unser Sommertreffen mit noch einigem gemütlichen Ratsch sein gutes Ende.

Bis zum nächsten Mal

Ihr VdK – Ortsverband Schweitenkirchen / Paunzhäusern

Wir gratulieren

Nachfolgenden Jubilaren gratulieren wir herzlich zum Geburtstag:

- 16.05. Herrn Ludwig Gremminger zum 76. Geburtstag aus Johanneck
- 16.05. Herrn Friedrich Kastlmeier zum 75. Geburtstag aus Paunzhausen
- 17.05. Frau Theresia Geyer zum 78. Geburtstag aus Paunzhausen
- 18.05. Herrn Johann Plenagl zum 87. Geburtstag aus Angerhöfe
- 22.05. Herrn Georg Thoma zum 77. Geburtstag aus Schernbuch
- 26.05. Herrn Johann Promoli zum 83. Geburtstag aus Paunzhausen
- 27.05. Frau Emma Promoli zum 77. Geburtstag aus Paunzhausen
- 27.05. Frau Anna Richter zum 81. Geburtstag aus Paunzhausen
- 28.05. Frau Hedwig Stampfl zum 79. Geburtstag aus Paunzhausen
- 01.06. Frau Maria Reitmeier zum 82. Geburtstag aus Paunzhausen
- 02.06. Herrn Werner Hoffmann zum 77. Geburtstag aus Paunzhausen
- 04.06. Frau Anna Schneider zum 78. Geburtstag aus Paunzhausen
- 13.06. Herrn Lorenz Kreidenweis zum 88. Geburtstag aus Paunzhausen
- 17.06. Frau Rosa Bronsch zum 83. Geburtstag aus Paunzhausen
- 23.06. Frau Viktoria Plöckl zum 84. Geburtstag aus Angerhöfe
- 24.06. Frau Loni Huber zum 83. Geburtstag aus Paunzhausen
- 24.06. Herrn Johann Lohmeier zum 82. Geburtstag aus Paunzhausen
- 03.07. Frau Christa Günther zum 83. Geburtstag aus Paunzhausen
- 04.07. Frau Maria Kratzl zum 86. Geburtstag aus Angerhöfe
- 09.07. Herrn Ludwig Niedermeier zum 77. Geburtstag aus Angerhöfe
- 09.07. Frau Theres Plenagl zum 82. Geburtstag aus Angerhöfe
- 27.07. Herrn Sebastian Lettmaier zum 79. Geburtstag aus Johanneck
- 02.08. Herrn Konrad Mayerhofer zum 83. Geburtstag aus Paunzhausen
- 03.08. Frau Katharina Neumair zum 81. Geburtstag aus Schernbuch
- 14.08. Frau Rosa Huber zum 88. Geburtstag aus Johanneck
- 15.08. Frau Rosa Bauer zum 84. Geburtstag aus Schernbuch
- 15.08. Frau Franziska Schauer zum 78. Geburtstag aus Paunzhausen
- 24.08. Frau Barbara Geyer zum 86. Geburtstag aus Paunzhausen
- 26.08. Frau Elisabeth Aurich zum 83. Geburtstag aus Walterskirchen
- 28.08. Frau Rosa Treffler zum 89. Geburtstag aus Angerhöfe

80. Geburtstag



Am 11. August feierte Herr Martin Stampfl seinen 80. Geburtstag. Geboren wurde der Jubilar in München, Zuhause war er am Pfarrer Häusler Weg Nr. 1

Als Maurer arbeitete er neben der Landwirtschaft 33 Jahre bei der Fa. Uhsler in Pfaffenhofen.

Seit 1982 wohnt Herr Stampfl mit seiner Ehefrau Hedwig, mit der er mittlerweile fast 58 Jahre verheiratet ist, auf dem neu erbauten Aussiedlerhof in der Reichertshausener Str. 21a, wo er auch seinen wohlverdienten Ruhestand genießt.

Aus der Ehe gingen 1 Sohn und 2 Töchter hervor.

Zu den Gratulanten zählen seine Kinder mit Ehepartner, 3 Enkelkinder 1 Urenkel, Freunde und Bekannte.

Einen Geschenkkorb und die besten Wünsche überbrachte Bürgermeister Daniel im Namen der Gemeinde.

Goldene Hochzeit

Gertrud und Wilhelm Huber haben sich in München beim Tanzen kennengelernt. Am 28. Juli 1966 holten sie sich in Rothenbuch im Spessert den kirchlichen Segen, einen Tag zuvor hatte man standesamtlich geheiratet. Im gleichen Jahr kaufte sich das Ehepaar in Paunzhausen ein Baugrundstück, errichtete dort 1971 ein Einfamilienhaus. Wilhelm Huber ist Hobbyschreiner. Viele Möbel fertigte er in seiner Freizeit für das Eigenheim selbst. Mit der Geburt der Söhne Christian und Ulrich war die Familie komplett.

Als Lehrberuf wählte Herr Huber Maschinenschlosser, studierte anschließend Wirtschafts- und Betriebstechnik und arbeitete von 1968 bis 2002 bei BMW in München. Seine Frau ist gelernte technische Zeichnerin.

Beide sind sportlich. Ob Fussball oder Tennis, die Bedingungen zur Ausübung sind in Paunzhausen ideal. Der Sportplatz befindet sich direkt gegenüber und der Tennisplatz in der Nähe. Die Hubers sind eigentlich eine Tennislegende in der Gemeinde. Beide spielten viele Jahre gemeinsam, Frau Huber spielt immer noch mit Leidenschaft.

Zur Goldenen Hochzeit gratulierte Bürgermeister Daniel sehr herzlich.



Standesamt

Eheschließungen:

Christian Glück und Stefanie Englmaier
aus Paunzhausen am 01.07.2016

Zeußel Michael und Zech Daniela
aus Paunzhausen am 06.08.2016

Sterbefälle:

Frau Zürn geb. Hödl Maria aus Paunzhausen
am 09.08.2016 im Alter von 95 Jahren

Herbstbild

*Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.*

*O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
Was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.*

Friedrich Hebbel (1852)



Veranstaltungen und Termine 2016

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Paunzhausen

Mo. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Di. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Do. 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Tel. 08444/7264
 Fax 08444/7061

oder Verw. Gem. Allershausen

Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
 Do. 14.00 bis 17.00 Uhr
 Tel. 08166/6793-0
 Fax 08166/6793-33

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Mittwochs von 16 bis 18 Uhr
 Samstags von 9 bis 12 Uhr

Problemmüllaktion

Jeweils am Wertstoffhof an der Walterskirchnerstr.
 von 10.00 - 11.00 Uhr

Mi. 15. Dezember

Abholung „Gelbe Säcke“

Mi. 21. September
 Mi. 19. Oktober
 Mi. 16. November
 Mi. 14. Dezember

September

Fr. 02.09.- Schützensausflug
 So. 04.09. nach Heidelberg
 Do. 15.09. Tagesausflug der Senioren
 So. 18.09. Dorfausflug Dfg. Walterskirchen
 Do. 29.09. Anfangsschießen (Schützenverein)

Oktober

Mo. 03.10. Dekanatswallfahrt
 So. 09.10. Wandertag Dfg. Walterskirchen
 Sa. 15.10. Herbstfest TSV - Abtlg. Tennis

November

Sa. 12.11. Vorabendgottesdienst zum
 Volkstrauertag 19:00 Uhr
 Mi. 16.11. Kinderbibeltag in Schweitenkirchen
 Sa. 19.11. Weinfest d. Dfg. Walterskirchen
 Sa. 26.11. JahrtagKrieger-u. Soldatenverein
 So. 27.11. Schützenjahrtag

Dezember

Sa. 03. u. Adventstreff am Rathausplatz
 So. 04.12. TSV Abtlg. Tennis
 Sa. 10.12. Weihnachtsfeier Schützenverein
 Sa. 17.12. Weihnachtsfeier TSV Paunzhausen

Jahresprogramm der Senioren 2016

Do. 15.09. Tagesausflug
 Do. 13.10. 14:00 Uhr Krankengottesdienst mit
 Krankensalbung, anschl. gemütl.
 Beisammensein i. Gasthaus Liehardt
 mit alten Bildern aus der Gemeinde

Allen Senioren/Innen, Neubürger und Interessierte
 sind herzlich eingeladen.

Auf ihr Kommen freut sich das Seniorenteam:
 Hermine, Lina, Walli und Susi.

**Das Alter ist der Balkon, von dem man weiter
 sieht.**

IMPRESSUM:

Herausgeber: Gemeinde Paunzhausen (vertr. d. Bgm. H. Daniel, Tel 08444/7264)

Layout und Gestaltung: W. Scheubeck, Tel: 08444/470 Email: Waltraud.Scheubeck@online.de

Druck: Offsetdruckerei Alfons Butt, Obere Hauptstr. 30, 84072 Au i. d. Hallertau

"Gemeinde Aktuell" erscheint im Manuskriptdruck u. ist im öffentlichen Handel nicht erhältlich. "Gemeinde Aktuell" erscheint Quartalsweise